

Ec 766









NEUE BEITRÄGE

ZUR KENNTNISS DER

ZOROASTRISCHEN LITTERATUR.

VON

ED. SACHAU.

WIEN, 1871.

IN COMMISSION BEI KARL GEROLD'S SOHN

BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

HEINRICH THORBECKE





Ans dem Märzhefte des Jahrganges 1871 der Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe der  
kais. Akademie der Wissenschaften (LXVII. Bd., S. 805) besonders abgedruckt.

Druck von Adolf Holzhausen in Wien  
k. k. Universitäts-Buchdruckerei.



Zugleich mit der ersten Kunde von der zoroastrischen Litteratur wurden einige mit dem Wesen derselben auf das engste verbundene Namen, Avastâ, Zand, Pahlavi, Uzvâresch und Pâzand uns überliefert, deren Erklärung sich wie ein rother Faden durch die Geschichte dieser Studien hindurchzieht. Anquetil's Deutungen waren der modernen Tradition entnommen, die wir durch die Angaben persischer Lexicographen, wie durch gelegentliche Notizen, besonders Unterschriften in neueren Parsen-Handschriften zu controliren im Stande sind. Man gelangte bald zu der Einsicht, dass seine Erklärungen nicht genügten, und das Streben, besseres an die Stelle zu setzen, konnte nicht verfehlen seine Früchte zu tragen. Der Verkenning des neupersischen Schreibgebrauchs bezüglich der Auslassung des و zwischen zwei Wörtern wie زند اوستا verdankt das landläufige ‚Zendavesta‘ anstatt ‚Zend und Avesta‘ seinen Ursprung. In Folge der Dehnbarkeit der neupersischen Genitiv-Verbindung lässt sich das Verhältniss von *a* zu *b* in Ausdrücken wie زبان زند sowohl als ein erklärendes, wie als ein besitzanzeigendes auffassen; man wählte das erstere und erhielt so eine ‚Zandsprache‘, während in diesem Fall das zweite das richtige war, ‚die Sprache des Zand‘, d. h. die Sprache, in der der Zand geschrieben ist.

Wir wissen jetzt, dass das Wort Avastâ, über dessen Etymologie die Acten noch nicht geschlossen sind, den Text der durch Zarathustra von Ahuramazda geoffenbarten Schriften,

Zand dagegen (zurückgehend auf ein älteres zanti ‚Erkenntniss‘ γνῶσις) die aus dem eranischen Alterthum überlieferte Uebersetzung jenes Textes bezeichnet; beide verhalten sich zu einander, wie Bibeltext und Targum. Die Sprache, in der das Avastâ geschrieben, hat man mit einem gutgewählten Namen ‚Altbaktrisch‘ genannt; ein solcher fehlt uns dagegen für diejenige, in der der Zand abgefasst ist, und die wir einstweilen mit x bezeichnen wollen. Man hat sie bisher mit zwei Namen belegt: Pahlavî und Huzvâresch.

Es ist bekannt, dass alles eranische Schriftthum, das älter ist als das Neupersische und im allgemeinen der Zeit vor der Gründung des Islam zugeschrieben wird, von muhammedanischen wie zoroastrischen Schriftstellern alter und neuer Zeit als in *Pahlavî* abgefasst bezeichnet zu werden pflegt; und untersuchen wir die Nachrichten über die Dialecte des alten Eran, so finden wir einen solchen aufgeführt als die Mundart eines nordpersischen Gebietes *Pahlau*, welches geographisch dem alten Medien einigermaßen entsprochen zu haben scheint, vgl. P. de Lagarde, Gött. Gel. Anzeigen, 1870, Sept., S. 1449. Wir dürften keinen Fehlschluss machen, wenn wir aus dem allgemeinen Sprachgebrauche des Wortes *Pahlavî* für ‚Altpersisch‘ folgern, dass die Mundart der Provinz *Pahlau*, sei es als Sprache der Beherrscher des Landes, sei es als Cultus- und Litteratursprache für alle Eranier einmal eine hervorragende Rolle gespielt haben muss. Auf Anquetil's, d. h. also auf Auctorität der modernen Parsen in Indien hat man die Sprache der Uebersetzung *Pahlavî* genannt, während es sich weder durch positive Zeugnisse, noch durch innere Wahrscheinlichkeit darthun lässt, dass jenes x mit dieser Mundart identisch sei. In dieser Beziehung verweise ich auf Spiegel, Grammatik der Huzvâresch-Sprache, Einleitung, S. 21.

Dagegen hat Spiegel der Sprache der Uebersetzung auf Grund einiger Stellen in späteren Parsenschriften den Namen *Huzvâresch* zu vindiciren gesucht, und hat neuerdings in dem Commentar über das Avesta, II. Bd., Einleitung S. XXXVI ff. seine Ansicht vertheidigt. Ohne mich auf eine Kritik seiner Prämissen, die nicht stichhaltig und in der Form, in der sie gegeben, ungenügend sind, einzulassen, muss ich auf zwei Dinge aufmerksam machen, die nach meiner Ansicht massgebend sind:





Textes gelesen, dasjenige, worin der überlieferte Text transcribirt wurde. Die Sprache der Uebersetzung (x) ist wesentlich verschieden von der des Uzvâresch, die wir einstweilen mit y bezeichnen wollen. Was die Etymologie von ازوارش betrifft, so nehme ich meine Combination mit وزارش, 'Erklärung', (Zeitschrift der Deutschen Morgenl. Gesellschaft, XXIV, S. 724) zurück und halte mit Haug (Essay, S. 43) eine Ableitung aus der Wurzel var, tegere (uzvar, retegere, uzvâra, relectio, Enthüllung, Erklärung) für das wahrscheinlichste.

Was den Inhalt des Wortes Pâzand, das sich zu Zand verhält, wie *paitizan* zu *zan*, betrifft, so ist zunächst dasjenige, was Anquetil hierüber vorbringt, sehr verwirrt und unbrauchbar. Mas'ûdi und Burhân-i-kâfi' deuten es als eine Erklärung (Commentar) des Zand. Untersucht man aber die überlieferte Litteratur, so findet sich nichts, was auch nur annähernd als ein Commentar des Zand, also als Supercommentar des Avastâ, bezeichnet werden könnte; und da uns Avastâ und Zand nebst vielen andern Werken erhalten sind, so hat die Annahme, dass gerade dieser Pâzand verloren gegangen sei, wenig Wahrscheinlichkeit für sich. Man könnte geneigt sein, den Namen Pâzand auf die gesammte Gesetzlitteratur, in der die im Avastâ und Zand vorhandenen Anfänge eines ceremoniellen, bürgerlichen und Sittengesetzes bearbeitet werden, zu beziehen; auch hat man ihn auf die erklärenden Glossen der 'Uebersetzung' beziehen wollen. Aber beide Annahmen entbehren einer rechten Stütze. Die viel besprochene Stelle der 'Ulamâ-i-Islâm (s. Spiegel, P. Gr., S. 13), die zuerst von Fleischer (Zeitschrift der D. M. G. XVII, S. 710) richtig interpretirt ist, sagt über den Inhalt des Pâzand nichts aus, wohl aber über die Sprache desselben: 'Pâzand ist diejenige (Rede), von der Jedermann (auch jeder Laie) weiss, was sie bedeutet; die Sprache aber, die zur Zeit der Abfassung der 'Ulamâ-i-Islâm von jedem persischen Laien verstanden wurde, kann keine andere gewesen sein, als diejenige, in der die 'Uebersetzung' gelesen wird, die jeder Neuperser, wenn er mit dem Wesen der zoroastrischen Religion vertraut ist, versteht. Hier an das Neupersische zu denken, scheint mir deshalb unzulässig, weil in der betreffenden Stelle speciell von Parsensprachen, von solchen Sprachen, die zu dem Wesen der zoroastrischen Religion in Beziehung stehen, die

Rede ist. Berücksichtigt man ferner, dass Pázand wegen der Etymologie als etwas zu Zand in einem bestimmten, nahen Verhältniss stehendes gedacht werden muss, so liegt die Vermuthung nahe, dass unter Pázand die Lesung, eventuell Transcription des Zand in eranischer, dem Laien verständlicher Sprache gemeint sei, mit andern Worten, dass Uzvâresch und Pázand, wie sie der Etymologie nach auf dasselbe hinauszukommen scheinen, so auch sachlich dasselbe bezeichnen.

Im Verlaufe der Untersuchung haben sich zwei unbekannte Grössen x und y ergeben, zu deren Deutung wir zurückkehren müssen. Die Sprache des Zand (x) ist diejenige, welche Spiegel in seiner Grammatik der Huzvâresch-Sprache beschrieben, und die man bisher Pahlavî genannt hat. Wenn man nun diese Sprache in der Form, in der sie überliefert ist, als ein organisches Ganzes auffasst, so hat man einen Dialect, der semitisches Sprachmaterial eranisch flectirt, und nach den Principien eranischer Wortbildung und Syntax behandelt. Das semitische Material ist ostaramäisch, neben demselben kommt aber auch eranisches vor, und zwar um so mehr, je jünger die Schriften sind. Dieser eranische Dialect ist verschieden von dem Neupersischen, und kann auch nicht als ein älterer Verwandter directer Linie angesehen werden; ob er die Mundart des alten Medien, also Pahlavî war, ist zwar möglich, aber bislang noch nicht erwiesen. Nach der entgegengesetzten Ansicht haben wir in x zweierlei zu unterscheiden: als Grundlage und ursprünglichste Form einen rein aramäischen Dialect, der noch unvermischt in den Hâgiâbâd-Inschriften erhalten sein soll; zweitens, einen rein eranischen Dialect, der in der Schrift überall da, wo er nicht in ganzen Vocabeln auftritt, nur durch die flexivischen Endsilben der Wörter oder durch einzelne Buchstaben am Ende derselben angedeutet wird. Dies letztere ist die Sprache des Uzvâresch, deren Heimat und Entstehungsperiode noch nicht nachgewiesen ist. Nach der einen, wie der andern Ansicht sind wir genöthigt, unser x in ein semitisches x und ein eranisches x zu zerlegen; nach der ersteren wäre eranisch x verschieden von y (der Sprache des Uzvâresch), während nach der zweiten beide sich decken. Spiegel hat die Sprache des Uzvârash in seiner Grammatik der Pârsî-Sprache beschrieben; da aber Pârsî speciell den Dialect der Provinz Fârs, das Neu-

persische bezeichnet, so scheint es mir erforderlich, für unser y einen anderen Namen zu wählen<sup>1</sup>.

In der Sprache des Zand sind ausser der Uebersetzung des Avastâ noch andere Litteraturwerke abgefasst, von denen zum Theil auch ein Uzvâresch schriftlich überliefert wird, wie vom Bundehesch und Mînôikhirad. Anderseits kommen aber auch Schriften vor, die sich nur im Uzvâresh, nicht in den in der Sprache des Zand geschriebenen Originalen erhalten haben, wie das Patet Erânî, Âfrîn der sieben Amschasfands, eine Reihe von Gebeten u. s. w.

Ueber den Charakter des Zandischen habe ich mich in meiner Besprechung des Pahlavî-Pâzand Glossary von Haug und Hoshangji in der Zeitschrift der D. M. G. XXIV, S. 713 ff., ausgesprochen und habe dem dort gesagten einstweilen weiter nichts hinzuzufügen. Was im besonderen jene mitteleranische Mundart betrifft, in der die Zandtexte gelesen wurden, und die uns in der Flexion wie in manchen Wörtern, die neben den semitischen vorkommen oder solche vertreten und allmählig verdrängen, vorliegt, so ist sie nach meiner Ansicht identisch mit der der Uebersetzungen zandisch geschriebener Werke einer späteren Periode, z. B. mit der Sprache des Mînôikhirad, aus dem Spiegel in der P. Gr. einige Capitel veröffentlicht hat, mit der Sprache der Uebersetzungen des Bundehesch u. s. w.; beide flectiren gleich, haben dieselbe Syntax und dasselbe Lexicon. Obgleich es an sicheren Daten für die Geschichte der zoroastrischen Literatur fehlt, so kann man doch mit Sicherheit annehmen, dass dieser mitteleranische Dialect sich über eine ganze Reihe von Jahrhunderten erstreckt hat (vielleicht über das ganze erste Jahrtausend unserer Zeitrechnung); seit der Zerstreung der Zoroastrier und seitdem das Neupersische vorherrscht, ist er nur künstlich unter Parsenpriestern und zwar ohne grosse linguistische Akribie bis in die neueste Zeit überliefert, aber in einer solchen Weise dem Neupersischen ange nähert und von demselben beeinflusst, dass die charakteristischen Unterschiede zwischen beiden (abgesehen vom Lexicon) fast ganz verschwinden.

<sup>1</sup> Um nur überhaupt einen Namen zu haben, werde ich im folgenden die Sprache der Uebersetzung des Avastâ, des Zand, als Zandisch, die Sprache des Uzvâresch oder Pâzand als Pâzandisch bezeichnen.

Für die linguistische Erkenntniss des Pazandischen ist das Verhältniss der in ihm abgefassten Litteratur von entscheidender Bedeutung. Alle diese Werke sind nicht Originale, sondern Uebersetzungen zandischer Texte. Hieran schliesst sich die Frage: Hatten die Verfasser dieser Versionen eine genaue Kenntniss von der Schrift und Sprache ihrer Vorlagen? — und beides dürfte jeder, der sie kritisch untersucht hat, bestimmt verneinen. Die Aufgabe dieser Männer war eine doppelte: erstens, die semitischen Wörter durch die entsprechenden eranischen zu ersetzen. Wenn aber die Tradition das betreffende Aequivalent nicht mehr bewahrt hatte, so versuchte man entweder etymologisirend zu übersetzen oder die Zeichen einfach zu umschreiben. Da nun aber die Parsenpriester die Schrift, in der zandische Texte überliefert sind, ebenso wenig lesen konnten und können, wie wir, so hat dieser Theil ihrer Versionen nur einen sehr relativen Werth für den Philologen, während er für den Linguisten gänzlich unbrauchbar ist. Der zweite Theil ihrer Aufgabe bestand darin, die eranischen Wörter der zandischen Texte aus jener unlesbaren Schrift in eine lesbare (entweder in die Schrift der altbaktrischen Texte oder in die arabische) zu transscribiren. Eine genaue Transscription wäre für uns von unschätzbarem Werth, aber eine solche vermochten die Verfasser der Versionen nicht zu geben; einestheils war ihre Kenntniss des zu umschreibenden Alphabetes bereits so mangelhaft, dass sie den Lautwerth einiger Zeichen gar nicht mehr gekannt zu haben scheinen; andererseits wurden die Wörter in der Transscription in der Regel ihrer alterthümlichen Form entkleidet und dem Neupersischen angepasst, was um so leichter möglich war, als sich beide Dialecte sehr nahe stehen. In diesen Transscriptionen herrscht durchaus kein einheitliches Verfahren; sie sind verschieden, je nachdem sie in Eran oder in Indien, in älterer oder neuerer Zeit gemacht sind, und ihre charakteristischen Unterschiede bestehen durchweg in gewissen Fehlern. Es kommt noch hinzu, dass die Handschriften dieser Versionen im allgemeinen von den Schreibern mit einer grossen Willkühr behandelt sind. Wenn z. B. Spiegel (P. Gr., S. 113) es als ein durchgreifendes Gesetz des Parsi ansieht, „dass dasselbe, dem Zend näher, *va* setzt, wo im Neupersischen *gu* gefordert wird,“



so wird diese Behauptung durch den Umstand paralysirt, dass überall da, wo die von Spiegel benutzte Pariser Handschrift des *Mfnôikhirad wa* hat, die Londoner Handschrift *g* (*gu, ga*) setzt, dass überhaupt der Wechsel von *v* und *g* (zu Anfang), wie so vieles andere lediglich von der Willkür des Schreibers abhängt; vgl. a. a. O., S. 129, 21 *وزارشن* neben *کذارشن* Z. 24.

Man würde sich irren, wenn man nach dem vorstehenden glaubte, dass diese Versionen überhaupt werthlos seien; sie sind im Gegentheil dem Philologen ein sehr schätzbare Hilfsmittel für die Interpretation zandisch geschriebener Texte; sie können selbst von primärer Bedeutung sein, wenn die betreffenden Originale nicht erhalten sind. Im folgenden gebe ich einige Beiträge zur Kenntniss dieses Theils der zoroastrischen Litteratur, die aus den Handschriften des Britischen Museums und der Bodleyana gesammelt sind.

In der Handschrift des Britischen Museums, Add. 8996 (vgl. meine *Contributions*,<sup>1</sup> S. 47) finden sich neben anderen Stücken fünf pazandisch geschriebene Gebete, die zum Theil zu bestimmten liturgischen Zwecken gedient zu haben scheinen; Format und Schrift sind sehr klein. Die Handschrift stammt wahrscheinlich aus Persien und ist geschrieben von ‚Kaikobâd dem Sohn des seligen Rustam, des Sohnes Luhrâsp’s‘ im Jahre 1223 (A. D. 1808).<sup>2</sup> Der Inhalt derselben ist ohne selbständige Bedeutung; sie scheinen lediglich aus Reminiscenzen aus dem Avastâ, besonders dem Khurda-Avastâ zusammengesetzt zu sein. Die zandischen Originale derselben sind nicht bekannt; und wenn ich es trotzdem unternommen habe, drei derselben zu übersetzen, und zu erklären, so geschah es in der Absicht, die Abhängigkeit solcher Schriftstücke von den zandischen Originalen darzulegen, die Möglichkeit der Reconstruction eines zandischen Textes aus einer pazandischen Version an einem Beispiel zu zeigen, und schliesslich auf die Eigenheiten der Transcription, auf das fehlerhafte und willkürliche derselben

<sup>1</sup> Journal of the Royal Asiatic Society 1869 July.

<sup>2</sup> Wie ich aus befreundeter Mittheilung erfahre, sind die Handschriften Add. 8994, 8995, 8996, 8997 bereits 1832 für das Museum erworben. Demgemäss sind meine Daten (*Contributions*, S. 49 zu Add. 8994, S. 47 zu Add. 8996) zu berichtigen; es ist nach der Hijra, nicht nach der Yazdagirdischen Aera zu rechnen.

aufmerksam zu machen. Wenn es oft schwierig, ja unmöglich ist, einen neupersischen Text, der uns in einer Handschrift vorliegt, mit Sicherheit zu erklären, so stellt sich das Verhältniss bei einem Texte dieser Art noch viel ungünstiger heraus; es ist schwierig den Irrthümern des Transscriptors auf die Spur zu kommen und bei der Eigenart des Inhalts, wie bei der Mangelhaftigkeit der Bezeichnung syntactischer Beziehungen die Incisionspunkte der Sätze zu finden; auch ist die Handschrift nicht fehlerfrei. Als Anhang theile ich die übrigen zwei Gebete und ein kleines Glossar mit, das ich bei der Erklärung mit Nutzen gebraucht habe; es ist der Handschrift der Bodleyana, Cod. Ouseley, 125. III., die von Sir William Ouseley in Shirâz (also 1811) erworben wurde, entnommen. Sie ist geschrieben am Tage Mâh (12.) des Khurdâd A. J. 1023 (A. D. 1655) von Herbad Minocihr b. Dastur Barzû b. Kawâmaldîn b. Kaikobâd b. Hormuzyâr Sanjânâ. Die Schrift hat den Titel: فرهنگ روایت دینی, 'Glossar zur Gesetzes-Tradition', und es erklärt kurz altbaktrische, zandische, pazandische, einzeln auch arabische Wörter; es dürfte in Indien entstanden sein, da an manchen Stellen das Hindî verglichen wird.<sup>1</sup>

Das folgende Gebet findet sich in Add. 8996, Bl. 57<sup>b</sup> (A); ein Stück desselben findet sich auch in der Handschrift der Bodleyana, Ouseley, 110. III., S. 197<sup>b</sup> (B) und S. 179<sup>b</sup> (C).

1 نام خاور<sup>2</sup>  
 نام خاور<sup>3</sup> دادار<sup>4</sup> اوخشیدار فیروز باد دادار اورمزد رایومند  
 خروہ مند<sup>5</sup> هروسف آگاه<sup>6</sup> دانای<sup>7</sup> توانای<sup>8</sup> توانکردار | Bl. 58a  
 اوخشایشنی کر<sup>9</sup> هروسف نیکه دادار هروسف نیکه داشتار هروسف  
 اناکه اواج داشتار کش عما فه مهسوده داد و آفرید<sup>10</sup> برهنید<sup>5</sup>

<sup>1</sup> Im folgenden ist es citirt als ‚das Glossar‘; ferner bedeutet *P. Gr.* die ‚Grammatik der Parsi-Sprache‘ von Fr. Spiegel, Leipzig, 1851; *Huzv. Gr.* die ‚Grammatik der Huzvâresch-Sprache‘ von demselben, Leipzig, 1856.

<sup>2</sup> BC خاور <sup>3</sup> C خاور <sup>4</sup> B دادار اورمزد <sup>5</sup> BC مند

<sup>6</sup> B آگاه <sup>7</sup> B داناهی <sup>8</sup> B تواناهی <sup>9</sup> Hier

bricht C ab. <sup>10</sup> B آفرید

هم اش داد هروسف دام وه<sup>1</sup> ستر و ماه<sup>2</sup> و خورشید و آسمان<sup>3</sup>  
 بلند سود وانغر روشن گاه خدا هروسف سپناهیمینو دامان  
 اشوان و اشایه<sup>4</sup> ردان دین وه مازدیسنان فیروز بند هما  
 امشاسفندان هما یزدان و مینوان و کیتیان و هما فره و هرهان<sup>5</sup>  
 10 اشوان مهر و سروش و رشن و خروه<sup>6</sup> اوچیه وه دین مازدیسنان  
 کش داد فه اوچ داشتن و ذیدن اهریمن<sup>7</sup> دروند اوا هما دیوان  
 و درجان<sup>8</sup> جادویان پریان ساستاران<sup>9</sup> کنکان و کلفان<sup>10</sup> و ناه  
 کاران اج وه دام و دهشن یزدان انوشه روان باد یشت فره و هره  
 زادن و فرخ<sup>11</sup> قوم مردان فشوم قوم<sup>12</sup> | زراتشت سفتمان<sup>13</sup> Bl. 59a  
 15 رد هروسف دینیان<sup>14</sup> دین برداران اندر هفت کشور زمین  
 برسند روان ماروان<sup>15</sup> هما فره و هره<sup>16</sup> اشوان اج کیامرت تا  
 بسیموشانس پرخروه هستنان<sup>17</sup> و بیدان و چیر و فیروز کر باد  
 ورجاوند دهیو پد دین وه مازدیسنان افروخته برا زها دور  
 و پاینده باد تخت و گاه خدا ستایم ازبایم اش ورج و خروه  
 20 جاویدان پتایشنی و پرایشنی باد همی گاه فرمان ردان دین  
 برداران موبدان ربا آفرینکان باد ورج و خروه ویش ووه افزون  
 تر باد هما ایران وهان و هدینان بسته کشتیان اندر هفت  
 کشور زمین فه دین رباینیداره استوان کرفه و زیداره اج و ناه  
 پهریختاره بند اشان باد فه کیتی | فه کامه تن مینو فه Bl. 60a  
 25 کامه روان انیران دُش پادشاهان همواره شکسته همه وسته  
 و زیده اندر شاهنشاه مردام فشوم ایر و هو وینشن فرمان  
 بردار ساو باج آوارتار بند فه کام و فرمان خاور دادار دین ربا  
 آفرینکان باد دین برداران شان اج دین نیکه  
 اشم یک

<sup>1</sup> B خورشید آسمان <sup>3</sup> B ستر و ماه für ستاره ماه <sup>2</sup> B ووه <sup>1</sup> B  
<sup>4</sup> B اشایه <sup>5</sup> B فره و هره <sup>6</sup> B رشن خروه <sup>7</sup> B اهریمن <sup>8</sup> B  
<sup>9</sup> B و کرفان <sup>10</sup> B و ساستاران <sup>11</sup> B فرخ <sup>12</sup> B fügt hinzu  
<sup>13</sup> B اشو قوم <sup>14</sup> B سفتمان <sup>15</sup> B دینان <sup>16</sup> B مارووان <sup>17</sup> B  
 17 Hier bricht B ab. فره و روان



## Uebersetzung:

## ,Der Name des Herrn.

Der Name des Herren, des Schöpfers, des Herrschers sei  
siegreich.

Der Schöpfer Ormazd ist glänzend, majestätisch, alles  
wissend, kennend und könnend, gewaltig, ein Herrscher, der alles  
gute schafft, alles gute erhält, alles böse fern hält, der alles  
zum Nutzen eingesetzt, gegründet und geschaffen. Er hat er-  
schaffen die ganze gute Schöpfung, das Gestirn, den Mond, die  
Sonne, den Himmel von erhabener Bestimmung, das anfangs-  
lose Licht, den Thron Gottes und alle heiligen Geschöpfe.

Die Reinen und die Beschützer der Reinheit des guten  
mazdajasnischen Gesetzes seien siegreich, alle Amschafands,  
alle guten Geister des Himmels und der Erde, alle Fravashis  
der Reinen, Mithra, Šraosha, Rashnu und die reine Majestät  
des guten mazdajasnischen Gesetzes, welches geschaffen ist  
zum Fernhalten und Vernichten des bösen Ahriman sammt den  
Dêvs, Drugas, den Zauberern, Pairikas, Šâthras, Kaoyas und  
Karapanas, den sündigen. Von der guten Creatur und Schöpfung  
sei Lobpreis Gott, dem unsterblichen.

Es mögen herbeikommen die Fravashi-geborenen und ge-  
segnetsten Menschen, der erhabenste Fravashi des Zarathustra  
Špitama, des Herren aller Gesetzesanhänger und Gesetzesträger  
in den sieben Theilen der Erde. Unsere Seele und die Seele  
aller Fravashis der Reinen von Gayâmurth bis zum majestäti-  
schen Siyôshâns, der bestehenden und dauernden, sei stark und  
siegreich.

Der glänzende Fürst des guten mazdajasnischen Gesetzes  
sei erleuchtet und —, und fest stehe der Thron und Sessel des  
Herren. Ich lobe und preise. Sein Glanz und seine Majestät  
sei ewig im Schaffen und Ordnen. Beständig sei das Gebot  
der Meister unter den Gesetzesträgern, der Mobeds, ein sich  
verbreitender Segensspruch. Der Glanz und die Majestät, viel  
und gut, mehre sich! —

Alle frommen, guten, dem guten Gesetz anhängenden,  
mit dem Kusti umgürteten, in den sieben Theilen der Erde



handelt, indem sie *t* schrieben, wo es sich an einen consonantisch, *d*, wo es sich an einen vocalisch auslautenden Stamm anschliesst.

*paitiraoca* muss hier wie Z. 8 in Analogie mit *فیروزک* Z. 17 gegen den späteren Sprachgebrauch adjectivische Bedeutung haben.

Z. 3 *خروہ مند* Im Zand wird *qârenaiñ* durch *𐬰𐬀, qarenôñhvañt* durch *𐬰𐬀𐬀𐬀* wiedergegeben; im Uzvâresh werden an deren Stelle *خروہ* (das auch *𐬰𐬀𐬀* vertritt) von der Wurzel *gar* und *خروہ مند* gelesen.

Z. 4 *نیکه* Das *ه* ist Transscription für die mehrfach erklärte (Spiegel, Huzv. Gr., S. 129; Haug, Essay on Pahlavî, S. 114) und noch immer unerklärte Nominalendung *𐬀𐬀, اذاکه, 𐬀𐬀𐬀 نیکه, 𐬀𐬀* S. 813, 5 *𐬀𐬀𐬀*; ebenso S. 814, 23 *𐬀𐬀𐬀, 𐬀𐬀𐬀, 𐬀𐬀𐬀*; S. 822, 25 *𐬀𐬀𐬀, 𐬀𐬀𐬀*

Z. 5 *عما* Das *ع* ist Transscription für *𐬀, عما = 𐬰𐬀𐬀 oder 𐬰𐬀*, S. 835, 19; 830, 3 v. u.; 834, 21; 836, 4 *𐬀𐬀𐬀 (𐬰𐬀𐬀)* neben *𐬀𐬀𐬀*. Das letztere ist wahrscheinlich *hamâica* zu lesen, wie S. 834, 8 *𐬀𐬀𐬀 tazhâi* für *𐬀𐬀𐬀, 𐬀𐬀𐬀 wakhshâish* für *𐬀𐬀𐬀* Ueber eine ähnliche Verwendung des *ع* in der Umschreibung baktrischer Texte s. meine *Contributions*, S. 44.

*𐬀𐬀𐬀* Eine Form *𐬀𐬀𐬀* (zur Bildung vgl. *𐬀𐬀𐬀*) kann ich nicht belegen; dagegen Bundelesh 49, 6 *𐬀𐬀𐬀*

Z. 6 *أش* Ueber diese und die verwandten Wörter *𐬀𐬀 𐬀𐬀 𐬀𐬀* u. s. w., vgl. Spiegel, P. Gr., §. 53; Huzv. Gr., §. 76; Haug, Pahlavî Pâzand Glossary, S. 51. Die gewöhnliche Transscription ist *avam, avash*, während hier Damma das *w (p)* vertritt; *أش* 829, 2. 18; *أتان* 822, 18. 19; *أشان* 814, 24. Das Pronomen nach *𐬀𐬀* hat die Bedeutung eines *Casus rectus* wie obliquus; das Glossar erklärt S. 3, 3 *أش کفت یعنی اورا کفت*

Z. 7 *گاه خدا* Es herrscht in diesen Texten eine grosse Unsicherheit in Bezug auf die Setzung der Partikel *و*, 'und', da die Mehrzahl der Wörter am Ende *𐬀* hat und dies bei einer nicht sehr sorgfältigen Trennung der Wörter oft an den Anfang des folgenden Wortes versetzt wird; ausserdem wird es

oft gegen den Sinn gesetzt oder ausgelassen. Ich wage daher nicht zu entscheiden, ob sich der Verfasser **کاه خدا** als Apposition zu **انغر روشن** (s. Spiegel, Uebersetzung des Avesta, III. Einleitung, S. XXXVIII) gedacht hat, oder ob **کاه خدا** zu lesen ist.

**سپناهمینو** Das Original ist **سپناهمینو**, Uebersetzung des Vendidad, 19, 33 (baktrisch *spēntâmainyu*). Das Glossar erklärt S. 838, 16: **اسپنامینو اسم خد ابود**

Z. 11 **وانیدن** falsch transscribirt für **وانیدن**, erklärt das Glossar S. 845, 10 **زند کینست<sup>1</sup> وانید باد یعنی زند شکست** und S. 850, 22 **وانیداران ناپیدا کنندگان**

**دیوان ودرجان** u. s. w. Das Prototyp dieser Stelle ist Yaçna 9, 61; vgl. ferner Farvardîn Yasht, v. 135; Abân Yasht, v. 26; Ormazd Y., v. 9; Bahrâm Y., v. 4.

Z. 16 **روان الخ** Das **ماروان** von A (**ماروانان** B) trenne ich in **روان ما روان** und lese mit B **فره وهران** anstatt **فره ووران**, unsere Seele, die Seele aller Fravashis der Reinen. Ueber die Seele (*urvan*) als etwas von *Fravashi* verschiedenes vgl. Yaçna, 54, 1.

Z. 17 **پُر خروه** entspricht baktrischem *pouru qâthra*, das im Zand mit **پاد سوله** wiedergegeben wird, vgl. Yaçna 1, 41. Der Ausdruck **اج کیامرت تا الخ** stammt aus Yaçna, 26, 33.

**هستان ویدان** Es scheint mir das einfachste **هستان ویدان** als Apposition zu **فره وهران** (Lesart von B) zu beziehen und die Stelle als eine Reminiscenz an Farvardîn, Y., v. 21 (*hâitîsh hâtâm hâtîsh âonhushâm hâtîsh bûshyantâm*) aufzufassen. Ueber **هستان** als Uebersetzung von *hâtâm* vgl. Yaçna, 64, 22; 13, 15; 19, 27. Das Glossar erklärt S. 851, 16:

**هستان یعنی که ایشان اکنون هستند**

**بید** ist fehlerhafte, aber häufig vorkommende Transscription von **بید**, s. meine *Contributions*, S. 44, Anm. 1; Glossar, S. 841, 2: **بیدان یعنی که ایشان که باشند**

<sup>1</sup> Lies **کسست**

وچیر Da neben فیروزگر ein Adjectiv erforderlich scheint, so ziehe ich vor das و als vom Ende des vorhergehenden Wortes übertragen anzusehen und وچیر وچیر anstatt وچیر وچیر zu lesen. Uebersetzung von *ughra* kommt vor als Epithet zu Fravashi Yaçna, 4, 11; Vispered 12, 33.

Z. 18 ورجاوند ورج ورجاوند sind die Uebersetzungen von *varecañh* und *varecôñhvañt* (Justi: ‚Glanz‘ und ‚glänzend‘), Vendidâd, 20, 2. Die Tradition scheint diese Wörter mit ورجاوند (Wurzel *varez*) zu combiniren, und übersetzt daher ‚Thun, Thatkraft, Stärke‘; vgl. Spiegel, P. Gr., S. 131, Z. 22, wo Neriosengh *varz* mit *karmakâritâ* wiedergibt. Das Glossar erklärt S. 850, 22: ورج نیرو تیز Vgl. ورج ورج im Bundehes.

دور An dieser Stelle ist wahrscheinlich etwas ausgefallen. برا زها لیسد کنه, mit hoher Waffe‘ deuten; nach دور dürfte ein Wort fehlen (‚fernhin strahlend‘).

Z. 20 جاویدان scheint nach Pahlavi Pâzand Glossary, S. 19, 10 im Uzvâresh zandisches وچیر (وچیر) zu vertreten.

تایشنی Hier und S. 822, 21 kann ich nicht belegen; es ist aber gesichert durch تاشیدار. Die Paraphrase des Ormazd Yasht (Ms. des brittischen Museums, Add. 8994) übersetzt in v. 14 *vîçpatash* durch هروسف تاشیدار; in der Bedeutung ‚Gehäuenes‘ kommt es vor Vendidâd, 13, 82.

Z. 21 زبا آفرینکان Meine Uebersetzung (vgl. S. 814, 22) ‚ein sich verbreitender Segensspruch‘ ist nicht viel mehr als eine Vermuthung; زبا dürfte jedenfalls وچیر sein.

Z. 23 وزیداره Dies Wort müsste von der Wurzel *vaz* ‚fliegen‘ (وچینن) abgeleitet werden. Da eine solche Bedeutung nicht in den Zusammenhang passt, so ergibt sich als nächste Aenderung ورجاوند ‚Ausübung‘, das Abstractum von dem Nomen agentis ورجاوند (وچینن)

Z. 25 وسته steht für وسته vgl. Spiegel, P. Gr., §. 18<sup>b</sup>.

Z. 26 مردم اندر شاهنشاه مردم scheint mir eine falsche Transscription für مردم وچیر zu sein, wie auch in امشاسفندان u durch







Das folgende Gebet ist aus Add. 8996, Bl. 60<sup>a</sup> ff. genommen.

### چترم بُیاد

چترم بُیاد اهماه نماه فتوم بُیاد اهماه نماه فتوم بُیاد  
 اهماه نماه پیدای باد اندر این مان وهان که همیشه پدیخ  
 و آبادان باد فه رسشنه باد فه یزدان هادره وهان ماهمانی  
 5 دوستان اندرش باد فره وشبو خشنیتو این تو اهماه نماه  
 خشنیتو ویچرنته اهماه نماه خشنیتو آفری ننتو اهماه  
 نماه ونکهیم اشیم خافرام خشنیتو پارین تو هچه اهماه  
 61a <sup>Bl.</sup> نماان | اهماکچه مزدیسنه نام بخشنودی آیند امشاسفندان  
 وفره وهران او ای مان بخشنودی آفرین کنند اندر ایمان  
 10 بخشنودی فراج بروند اج ایمان یزشن وستایشن زبایشن واشایه  
 کار و کرفه برند اوعه دادار اورمزد وامشاسفندان فه چشچ کرزشن  
 بروند اج ایمان ما هما که مازدیسنیم شما که میزدومندان  
 اید یک یک تن تن جد جد که بدین یزشن و درون و آفرینگان  
 او هما هم کرفه بید ایستید هر که را زن وفرزند هست  
 15 دیر زیوا دیر فتا ماهمان باد هر که را نیست یزدان برهناد  
 اش دهاد تا صد و پنجاه سالان پس اج صد و پنجاه سالان پدوند  
 او سیوشانس فیروزکوه پدوند باد شمای وهان همیشه اندر  
 62a <sup>Bl.</sup> شادی و بزوم و بید اتان ورس | اور سر اتان می وجام  
 بدست اتان سپرم اندر بازو اتان خونیاچه بکوش اتان  
 20 دوستان شاد فه هم نشست شما وهان فه کامه خویشتن رامشنی  
 پنایشنی ویرایشنی باد که هر چه زود تر شهد بید تا برسان  
 آن مردان داد آراستار کیهان ویراستار اشایه ورزیدار مرد  
 اوشیدر زره تستان فشوتن وشتاسفان وهران هماوند زود اوعه  
 پیدای دین آیند رسند داد دین وه او آنه اورمزد دین  
 25 پدوند باد هودینه هوفرمانه اندر ایران کیهان به اوسهناد



دین بُرداران شان اج دین نیکه رساد تا آنه مدن مردان  
 داد آراستار کیهان ویراستار اشایه ورزیدار مرد اوشیدر  
 زره قشتان فشوتن وشتاسفان وهرام هماوند دین فرخ | Bl. 63a  
 پادشاه زمانه اوا اور هما وهان هودینان بسته کشتیان  
 30 اندر هفت کشور زمین هوچشم هو نکری دار کناد اور دست  
 اوعه داشتار پرورتار بند وتران اور دست اوعه زدار اوسنیدار  
 بند تا وهان اوعه کامه رسند هر چه همان وهان آفرین پیدا  
 5 ایزد یکی را ده ده را صد صدرا هزار هزار تا بیوران بیور  
 زود رساد دیر فتا ماهمان باد آنه یزدان اوعه یزدان رساد  
 35 انه وهان اوعه وهان رساد هر چشی ایدون باد همچنین  
 اورمزد و امشاسفندان کامه باد ایدون باد ایدون ترح باد  
 اشم یک

## Uebersetzung.

*cithrem buyât**cithrem buyât ahmya nmânê**pitâm buyât ahmya nmânê**thwâm pitâm buyât ahmya nmânê*

15 Offenbares sei in diesem Hause der Guten, das immerdar  
 wohlbehalten und blühend sein möge. Es sei in Gedeihen durch  
 Gott. Hülfe der Guten und Pflege der Freunde sei in ihm.

*fravashayô khshnûtâo ayantu ahmya nmanê**khshnûtâo vîcarentu ahmya nmanê**khshnûtâo âfrînentu ahmya nmanê**vanuhîm ashîm qâparâm khshnûtâo pârayantu**haca ahmât nmânât [çtaomâca râzareca barentu**dathushô ahurahê mazdâo ameshanâm spentainâm**mâ-cîm gerezânâo pârayantu**ahmât nmânât] ahmâkemca mazdayaçnanâm*

20 ,Zufrieden mögen die Amshasfands und Fravashis zu diesem  
 Hause kommen,

5 Zufrieden mögen sie Segen spenden in diesem Hause, 1

Zufrieden mögen sie fortgehen aus diesem Hause,

Verehrung, Lob und Preis, Ausübung des Reinen und Guten  
mögen sie bringen zum Schöpfer Ormazd und den Am-  
shasfands,

Mögen sie (nicht) über irgend etwas weinend fortgehen aus  
diesem Hause von uns allen, die wir Ormazd-Verehrer  
sind.'

Ihr, die ihr Myazd opfert, jeder einzeln, Mann für Mann,  
jeder besonders, die Ihr bei dieser Anbetung, diesem Opfer  
und Lobpreis mit allen gemeinschaftlich gehandelt, jeder, der  
Weib und Kind hat, möge mit langem Leben, mit lange dau-  
ernder Kraft existiren; jedem, der solche nicht hat, möge Gott  
sie erschaffen. Bis zu 150 Jahren und nach 150 Jahren un-  
unterbrochen bis zum siegreichen Siyôshâns existire das Ge-  
schlecht.

Ihr, o Gläubige, seid beständig in Freude und Festlichkeit,  
und es sei Euch Haar auf dem Haupt, Wein und Becher in  
der Hand, — im Arm, liebliche Töne im Ohr, Freundes-  
freude in Eurer Versammlung. Den Gläubigen sei zu eigner  
Befriedigung Freude am Schaffen und Wirken, das auf das  
schnellste geschehen muss, bis dass komme jener Mann,  
der Ordner der Gerechtigkeit, der Reformator der Welt, der  
Vollbringer reiner Thaten, der Mann Oshêdar, Sohn des Zar-  
tusht, und Peshôten, Sohn des Gushtâsp und Bahrâm der Starke.  
Schnell kommen sie herbei zur Offenbarung des Gesetzes, eilen  
herbei zur Gerechtigkeit des guten Gesetzes.

Mit Ormazd, dem erhabenen, sei das Gesetz verbunden.  
Der Zustand guten Gesetzes, guter Herrschaft möge im Lande  
Eran zunehmen. Den Gesetzesträgern komme Gutes vom Ge-  
setz bis zu dem Kommen jenes Mannes, des Ordners der Ge-  
rechtigkeit, des Reformators der Welt, des Vollbringers reiner  
Thaten, des Mannes Oshêdar, des Sohnes Zartusht's, und Pe-  
shôten's, des Sohnes Gushtâsp's und Bahrâm's, des Starken.

Das Gesetz des gesegneten Königs mache die Zeit zugleich  
über alle guten, rechtgläubigen, mit dem Kustî bekleideten in  
den sieben Theilen der Erde günstig und von gutem Zeichen.  
Sie seien unterthan dem Erhalter, dem Ernährer; die bösen  
seien unterthan dem schlagenden, dem vernichtenden, damit  
die Guten Befriedigung erlangen.

So oft das Gebet frommer Gläubiger sich offenbart, möge ein Engel schnell herbeikommen, zehn zu einem, hundert zu zehn, zehntausend zu hundert, zehntausend bis zu hunderttausenden; mögen sie mit langer Kraft bestehen. Jener Engel möge kommen zu einem Engel, jene Gläubigen mögen kommen zu Gläubigen.

Alles geschehe so; so gereiche es Ormazd und den Amshasfands zur Befriedigung. So sei es, so sei es durchaus.'

Z. 1 *cithrem buyât* Der Anfang des Gebetes besteht aus zwei Citaten aus dem Avastâ mit pazendischer Paraphrase. Die erste Stelle finde ich nicht im Avastâ; da aber jedes einzelne Wort im Avastâ vorkommt, so kann über den Text kein Zweifel sein. In Analogie mit der Schreibweise der folgenden Verse lese ich **اهمه** hier *ahmya*, nicht *ahmi*. *cithrem* übersetzt die Tradition meist durch **𐬀𐬎𐬎𐬀** oder durch **𐬀𐬎𐬎𐬀**; das letztere vorziehend, übersetze ich:

„Same (Nachkommenschaft) sei hier im Hause,  
Speise sei hier im Hause,  
Dir sei Speise hier im Hause.“

Die Paraphrase in unserm Texte ist jedenfalls sehr ungenau.

Z. 3 **پدیخ خوشی** Das Glossar erklärt S. 841, 5 **پدیخ خوشی** und in der Paraphrase des Ormazd Yasht (Add. 8994) ist in v. 22 (Westergaard) *thrimem* durch **پدیخته** übersetzt; die Stelle lautet: **اهنور یزم اشایه فشوم نیک امرک افزونی یزم هماونده** lautet: **اهنور یزم اشایه فشوم نیک امرک افزونی یزم هماونده** Yaçna, 9, 48 übersetzt **𐬀𐬎𐬎𐬀** baktrisches *thrimâi*; vgl. Spiegel, Commentar über das Avesta, II, S. 485, 684.

Z. 4 **هادره** hier und S. 829, 29 macht Schwierigkeiten. Wenn man aber die betreffenden Ausdrücke im Avastâ, aus denen diese Stelle geflossen sein kann, durchmustert, so wird man mir hoffentlich beistimmen, dass dies **هادره** kaum anders aufzufassen ist als eine falsche Transscription des zendischen **سدره** (neupersisch **یاری**), das baktrisches *avanh* übersetzt; man vgl. Stellen wie Yaçna 4, 11, wo es heisst, die Fravashis seien herbeieilend **𐬀𐬎𐬎𐬀 𐬀𐬎𐬎𐬀 𐬀𐬎𐬎𐬀**, zur Hülfe (*avanhê*) der Reinen‘.



genau zu bestimmen; es scheint ‚existirend, befindlich‘ zu bedeuten. Das Glossar erklärt S. 849, 16 (موگل?) ماهمان موکل und Neriosengh übersetzt es mit *abhyâgata* (wegen des neupersischen مهمان, ‚Gast‘?). Spiegel übersetzt es auf sehr verschiedene Weise: Commentar über das Avesta I, S. 378 میهمان, ‚besonders‘, S. 145 تر میهمان, ‚am meisten hingegangen‘, II, S. 8 تر میهمان, ‚am wirksamsten‘, ebendas. میهمان, ‚ausgezeichnet‘, S. 31 میهمانش, ‚Wohnsitz‘, S. 76 میهمانش, ‚Gehen‘ u. s. w.

Z. 16 تا صد و پنجاه سالان Es ist bemerkenswerth, dass gerade die Zahl 150 (drei Generationen?) in solchem Zusammenhang gebraucht wird, vgl. meine *Contributions*, S. 48, Unterschrift von Add. 8996 und Justi, *Bundelesh*, Einleitung S. XIX, Z. 7. v. u.

Z. 18 و بید Vorausgesetzt, dass diese Lesart richtig, muss man بید als falsche Transcription für باد erklären; das Glossar erklärt auch S. 840, 12 بید یعنی باد

Z. 19 سپرم خونیا Ueber das Wort سپرم, das nach dem Zusammenhang die Bedeutung ‚Kraft, Stärke‘ zu haben scheint, wage ich keine Vermuthung. خونیا ist wahrscheinlich dasselbe als neupersisches خُنیا, ‚Melodie‘, das ich aus dem Zendischen nicht belegen kann. Sollte هونیا (*hunyâ* (Pahlavî-Pâzand Glossary, S. 7, Z. 1) mit diesem خُنیا verwandt sein?

Z. 21 شهد hier und S. 834, 23; 835, 1. 10; 836, 12. 21 ist falsch umschrieben aus شاید (شاید); das Glossar schreibt statt dessen شہید S. 846, 20: شہید شاید: Ich bezweifle, dass diese Stelle (کہ ہر چہ زود تر شہد بید) richtig überliefert ist; wahrscheinlich ist unmittelbar vorher etwas ausgefallen.

Z. 23 اوشیدر Ueber Oshêdar, Peshôten, Bahrâm und ihre Stellung in der zoroastrischen Eschatologie verweise ich auf Spiegel, Uebersetzung des Vendidâd, Einleitung, S. 32 ff. مردان, wie hier und S. 823, 1 überliefert ist, passt nicht zu برسان und den Singularen آراستار, ویراستار, ورزیدار. Wahrscheinlich ist zu lesen: مرد آن داد آراستار

Z. 25 اوسهناد bedeutet ‚es nehme ab‘, also das gerade Gegentheil von dem, was der Zusammenhang erfordert. Hier muss eine Verwechslung mit افزاياد ‚es mehre sich‘ vorliegen.

Z. 26 آنه مدن entspricht zendischem 𐬀𐬎𐬌𐬎𐬎𐬀, s. Spiegel, Huzv. Gr., §. 163, S. 143. In anderen Stellen scheint آنه zu vertreten und wie das neupersische آن للتخيم gebraucht zu sein; آنه اورمزد ‚jener Ormazd‘, d. h. Ormazd, der erhabene.

Z. 29 اوا Die Berechtigung meiner Uebersetzung ‚zusammen‘ ergibt sich aus Spiegel, P. Gr., S. 110; Huzv. Gr., S. 139.

Z. 30 دار هو نکری ist wahrscheinlich eine Nominalform auf *dâr* von نکريدن ‚gut sehend, einen günstigen Anblick bietend.‘

ايزر دست würde heissen ‚überlegen‘, während der Zusammenhang ازير دست ‚untergeben‘ verlangt. Das Versehen erklärt sich durch eine Verwechslung von 𐬀𐬎 and 𐬀𐬎𐬀.

Z. 32 هر چه دهمان ist zu lesen: هر چه دهمان (𐬀𐬎𐬀𐬎𐬀) ‚so oft das Gebet frommer Gläubiger sich kund thut.‘

Z. 35. اوعه وهان رساد Man würde nach وهان den Plural رسند erwarten.

Add. 8996 Bl. 45<sup>b</sup>.

### نماج اورمزد

نماج اوعه اورمزد رايومند خروءه مند هر ووسف آگاه دانای توانای  
 Bl. 46a توانکردار اوخشایشنی کر هر ووسف نیکه دادار | هر ووسف نیکه  
 داشتار هر ووسف اناکه او اج داشتار ورجاوند سهی فیروز وکره پادشاه  
 5 ورجاوند افرینگان اوچه سپاسدارم بمنشن سپاسدارم بکوشن  
 سپاسدارم بکنشن دادار سپاس توکه نیکه زمان آمد سپاسدارم که  
 اناکه زمان فرسید سپاسدارم که اندر آسمان زیوا زمین فه پهنا  
 روز فه درهنا خورشید فه بالا آوان نجشن اروران وخششن خورشید  
 تاوشن ماه روشن ستاره فه آسمان اج بن دهشن تا اورمزد اج  
 10 امروز تا رستاخیز تن پسین اندر توعه دادار اورمزد سپاسدارم

بمنشن سپاسدارم بکوشن سپاسدارم بکنشن دادار سپاس توکت  
 ایر وهو دین کرد هم ات هُشن وویر وواروم روشناعه چشم  
 ودست | پای وخورشن خوش وجامه نیک نیز هما نیکه Bl. 47a  
 فه کامه داد هم دادار سپاس تو منشنی وکوشنی وکنشنی هر  
 15 روز هزار بار هزاران هزار بار اندر توعه دادار اورمزد سپاسدارم  
 بمنشن سپاسدارم بکوشن سپاسدارم بکنشن دادار سپاس  
 توکت اج چهر مردمان آفرید هم اش آشنوا وکویا وبینا  
 داد هم ات آزاد وبرهنید هم ات نه بنده ات مرد داد هم  
 نه زن ات واج خور آفرید هم نه درایان نیایشنی هم اوعه  
 20 ات دادار که آنه دهشن وینم چین آسمان بلند چین  
 خورشید تاوشنومند چین ماه کوسفند نیمه چین آتش سرخ  
 سوزای برهونند چین خروه پادشاه وکنج خواسته آبادامند  
 چین زمین | برومند چین آب روشنومند چین آرزو دارو Bl. 48a  
 درخت واسترج ارشنومند چین زن ترسکاهه هوچهره خروه مند  
 25 چین پس انجمنی هوزست شیو هزوان پسندشنی نیاعشنومند  
 چین دوستان وهمسایکان وبرادران نیانزدشتنان  
 ارواخشومند چین رامشن خارام منشن خویش اوایست فرارین  
 هروسفج آنه تو آوادامند وسود وخروه وخاره نیکه ام اندر  
 این کیهان واشایه اومند اوعش هادره پدش ماهمان تر  
 30 هست اشان بهشت بهر باد افوشه شان به اوعه روان رساد  
 به اوعه بهشت روشن به آسانید وپدران ومادران وبرادران  
 وخواهران وخودان ودوستان وهم دینان من که بید اند آنکه بزرگ  
 اند هما شان | بهشت بهر باد اشان کیتی بهر باد اشان Bl. 49a  
 کار وکرفه کیتی بهر باد هماعج منشن وکوشن وکنشن فه  
 35 آنه راست فرارین فه راه وهان پسند یزدان باد ایدون  
 باد ایدون ترج باد<sup>1</sup> اشم وهی یک

<sup>1</sup> In Cod. Ouseley 110. III. Bl. 197<sup>a</sup> findet sich ein Fragment, das dem  
 Schluss dieses Gebetes sehr ähnlich ist: کیامرت تا امروز که بودند

## Uebersetzung.

## Ormazd-Gebet.

Gebet sei Ormazd, dem glänzenden, majestätischen, der alles weiss, kennt und kann, dem mächtigen, dem Herrscher, der alles gute schafft, alles gute erhält, alles böse fernhält, dem glänzenden Fürsten, dem siegreichen König; reiner Lobpreis.

Ich danke in Gedanken, Wort und That. Schöpfer, Dir gebührt Dank dafür, dass das gute der Zeit gekommen ist; ich danke, dass das böse der Zeit nicht gekommen ist. Ich danke, dass am Himmel Leben ist, dass die Erde weit, der Tag lang ist, dass die Sonne hoch oben steht, dass die Wasser fließen, die Bäume wachsen, die Sonne leuchtet, dass der Mond wandelt, dass das Gestirn am Himmel steht, von dem Grunde der Schöpfung bis zu Ormazd, von heute bis zur Auferstehung des zukünftigen Leibes.

Dir, o Schöpfer Ormazd, danke ich in Gedanken, Wort und That. Dir, Schöpfer, gebührt Dank dafür, dass Du das ehrwürdige, gute Gesetz geschaffen, ausserdem auch das Leben, den Verstand, den ausgezeichneten Glanz des Auges, Hand und Fuss, treffliche Nahrung und gute Kleidung, und ferner alles gute zur Befriedigung geschaffen. Dein Dank, o Schöpfer, sei das Denken, Sprechen, Thun, jeden Tag tausend Mal, ja Millionen Mal.

Dir, o Schöpfer Ormazd, danke ich in Gedanken, Wort und That. Dir, Schöpfer, gebührt Dank dafür, dass Du aus Samen den Menschen erschaffen, ihn hörend, sprechend und sehend gemacht, dass Du ihn frei erschaffen hast, nicht als Sklaven, als Mann, nicht als Weib, als einen, der bei dem Mahl sein Gebet spricht, nicht als einen solchen, der es unterlässt.

هما شان بهشت بهر باد اشان کیتی بهر باد اشان اج کار  
 و کرفه کیتی بهر باد عماج منشن و کوشن و کنشن انه  
 راست فرارونه فه راه یزدان و پسند وهان باد ایدون باد  
 ایدون ترچ باد اشم وهی یک



Lobpreis ferner sei Dir, o Schöpfer, dass ich von dieser Schöpfung sehe, dass dieser Himmel hoch, diese Sonne leuchtend ist, dass dies Feuer roth brennt und Asche bringt, dass diese Majestät des Königs und der Schatz des Besitzes unverehrt ist, dass diese Erde Frucht trägt, dieses Wasser fließt, dass diese Bäume und Gehölze, Sträucher und Weiden wachsen, dass dieses Weib gottesfürchtig, schön gesichtig und glänzend ist, dass diese Söhneschar wohl gewachsen, süßredend, billigens- und lobenswerth ist, dass diese Freunde und Genossen, Brüder und Verwandten glücklich sind, dass diese Freude erquickend, das Denken angenehm, das Wollen gut ist. Und alles gehört Dir, das blühende, der Nutzen, die Majestät, der Glanz und das Gute in dieser Welt; und dem Reinen gereicht es zur Hülfe und er besteht dadurch.

Das Paradies werde ihnen zu Theil, unsterblich gehe ihre Seele zu ihm, er mache leicht den Gang zum Paradies. Und den Vätern und Müttern, Brüdern, Schwestern, Verwandten, meinen Freunden und Glaubensgenossen, die gelebt haben, den Grossen — ihnen allen werde das Paradies zu Theil, ihnen werde die Erde zu Theil, ihnen werden die guten Thaten der Erde zu Theil. Und alles Denken, Sprechen und Handeln sei Gott angenehm für diesen Gerechten, Frommen in dem Wandel der Gläubigen. So sei es, so sei es durchaus.

Z. 4 سهی lässt sich mit dem neupersischen سهی, hoch' combiniren, wie Spiegel, Commentar, II, S. 684 gethan zu haben scheint; vielleicht ist es nur eine falsche Transscription von شاه (شاه).

Z. 7, 8 پهنا, درهنا Das erstere übersetze ich nach dem Neupersischen als ‚Breite‘, das zweite halte ich für eine eigenthümliche Transscription von درانای دلمس, ‚Länge‘.

Z. 9 تاوشن hier und S. 835, 14 steht für تاپشن (توشن) von der Wurzel tap; davon S. 829, 21 تاوشنومند, mit Glanz begabt.

Z. 10 تووع ist hier der pazandische Vertreter von تو. Auf die Form des Wortes dürfte die Analogie von اووع Einfluss gehabt haben.

Z. 12 **فهنش الح** Meine Uebersetzung dieser Stelle ist sehr conjectural. **فهنش** deute ich als **هوش** ۱۳۰۳, 'Leben', s. Justi, Glossar zum Bundelesh. Die gewöhnliche Bedeutung von **ویر** 'Held' scheint hier nicht zu passen; ich übersetze es nach dem Neupersischen als 'Verstand'. **واروم** dürfte aus **پاهروم** (پاهروم) umschrieben sein, wogegen nur zu bemerken ist, dass *p* zu Anfang eines Wortes im allgemeinen beibehalten zu werden pflegt. **روشناه** schliesslich ist **روشناه** (vgl. S. 835, 14 **روشناه**).

Z. 17 **اشنوا** hier und S. 835, 18 ist ein Participium auf *a* von

**آشنوایند** یعنی بشنوایند: S. 839, 5: **آشنودن**, vgl. Glossar, S. 839, 5.

Z. 19 **واج خور, درایان** Das Glossar erklärt S. 844, 7: **درایان** durch **بی باز خوردن** und ebenso S. 844, 22 **درایان**, also 'speisen ohne vorher und nachher zu beten'; das Gegentheil davon ist **واج خور**. Auf S. 834, 12. 13 steht dem **درایان** gegenüber **یشت کر**

Z. 21 **کوسفند تخمه** d. i. **کوسفند** übersetzt *gaocithra* (z. B. Yaçna 1, 35). Zu dem sachlichen ist zu vergleichen Bundelesh c. X.

Z. 22 **سوژای** ist transscribirt aus **سو** Wurzel *suć*, wie S. 834, 8 **سو** von Wurzel *tać*.

In der Handschrift ist zwischen **بر** und **س** ein Buchstabe ausradirt. Wenn **بر** (Spiegel, Tradit. Litteratur etc. S. 423) wirklich 'Asche' bedeutet, so dürfte **برس** als 'mit Asche versehen' zu erklären sein. Das Glossar erklärt S. 850 **ور** =

**ور آدران** u. d. W. **خاکستر**

Z. 22 **ابادامند, اواده** und **اوادان** haben eine viel allgemeinere Bedeutung als neupersisches **آباد**, **آبادان**. In der Paraphrase des Ormazd Yasht (Add. 8994) wird v. 7 (Westergaard) **وہاہ** 'gut' mit **اباد** übersetzt. Was der Verfasser unter **کنج خواسته** versteht, ist mir nicht bekannt.

Z. 24 **ارشنومند** Ein solches Wort kann ich nicht erklären; höchst wahrscheinlich ist es eine Corruptel für **ارویشنومند** (**ارویشنومند**), 'wachsend', womit Vendidad 19, 60 baktrisches *uruthmya*, Vend. 18, 126 *uzukhshyêtinām* übersetzt ist.

**ترسکاه** kommt vor in der Uebersetzung von Yaçna 53, 3 (**ترسکاه**), s. Spiegel, Commentar II, S. 423. Meine Ueber-

setzung, ‚gottesfürchtig‘ beruht auf der Vermuthung, dass das Wort eine Ableitung von *ترسیدن* ist (etwa mit der Bedeutung des neupersischen *ترسکار*).

Z. 25 *پس انجمنی* ist wahrscheinlich *سپه سهرسپه* ‚Söhneschar‘; *انجمنو* auf S. 837, 3.

Z. 27 *ارواخشومند* geht zurück auf baktrisches *urvākhs*; vgl. *اورواخمنیه* bei Justi, Glossar zum Bundehesh. Die gebräuchlichere Adjectivform scheint aber *ارواخند* zu sein, s. Spiegel, Commentar, II, S. 115; 221.

*چین رامشن خارام الخ* Ich habe zu keinem sicheren Verständniss dieser Stelle gelangen können; *خارام* fasse ich als Transscription von *سهرسپه* (*سهرسپه*), s. Vendidâd 18, 61; für *خویش* lese ich *خوش* und *اوایست* ist in der Bedeutung ‚Wunsch‘ zu nehmen, in der es im Bundehesh vorkommt, s. Justi, Glossar u. d. W. *افایست*.

Z. 28 *خاره* und *خواره* sind umschrieben aus *سده* (*qâthra*); *vîçpa qâthra* *سده*, *pouru qâthra* *سده* (Paraphrase des Ormazd Yasht zu v. 14).

*ام* und *ام* sind transscribirt aus *ام* und werden gebraucht wie *ام* (*â*); *ام* = *ام*

Z. 30 *اشان* Vor *اشان* ist wahrscheinlich etwas ausgefallen, da nicht angegeben ist, wer die in *اشان* gemeinten sind. Die Vergleichung des Fragmentes in Ouseley 120 bestätigt diese Vermuthung: [den frommen, rechtgläubigen von] Gayâmurth bis auf den heutigen Tag, die gelebt haben, ihnen allen werde das Paradies zu Theil‘ u. s. w.

## A n h a n g.

I. Add. 8996 Bl. 49<sup>e</sup>.

## بنام دادار

1

بنام دادار وهه افزونی سپاسدارم اج دادار آسمان وزمین سپاسدارم

Bl. 49b اج دادار آمرزیدار سپاسدارم اج دادار کرفه دوست سپاسدارم

اج دادار نیکه کردار سپاسدارم اج دادار هوفادار سپاسدارم

5 اج دادار فرارین کردار سپاسدارم اج دادار اوخشایشنیکر سپاسدارم

اج دادار کرفه کر سپاسدارم اج دادار توانکردار

Bl. 50a اویکمانم فه یکه وهسته بودن دادار اورمزد وامشاسفندان |

وبهشت ودوزخ رستاخیز تن تسین از تتراعه آب وخشاعشن

ارور اویکمانم فه اویکجه دستوره زراتشت سفتمان گرفت

10 ام هروسف همت وهیخت وهورشت هشت ام بهروسف

دُشمت وُدُزیخت وُدُورشت سپاسدارم اج دادار وهه اوزونی که

ایرهم نه انیر وه دین هم نه اکدین مرد هم نه زن یشت کرهم نه

درایان وند فه نام ونیروی اورمزد دان داریم ودین منیم بمنشن

هر روز اینم مه منید اندیشید که امروز چند کرفه کردم وچند

15 کرفه توام کرد چند وناه کردم چین اج وناه توام پهریخت

چه که کرفه کنم بکیتی هما رنج بید فه فرجام نیک اوعه

پیش آئید که بزه کنم بکیتی هما رنج بید فه مینو پادافراه

Bl. 51a کران اواید بُردن \* اینم مه منید گُه که که وید که ندانستم |

سه<sup>1</sup> عنکرایشنی چه دانایانچ کوند که تان کرسنکه

20 بید نان که تشنکه بید آب پس آوارج خورشنهای خوش

دانید خوردن وانچ دانستن اواید که پدرانچ عما هر که

مُرد اند چشج آواده خواسته اوا به بُردن تنوان این چنین

که نه پُرسید اج دین دستوران که بهشت بچه شهد دیدن روان

<sup>1</sup> سه ist mit rother Dinte geschrieben.

- را بچکه شهد بوخن بکدام را به اواید شدن بمنشن چه اواید  
 گفتن بکنشن چه اواید کردن چو وُت اچ کوشن به تفها بید  
 دوستان مه بید فه انباره خواسته مه فه تندرسنه شان وخرم چه  
 هودارشنه روان فه کردار فه کیتی کنند پیدا بید که تن اچ  
 این کالبد زود بشوئید مردم وُت خواسته فه کیتی نمائند | 5
- اگر اچ اندوچشن بد اندوخت ایستید اوچه فراخت Bl. 52a  
 روان نرسید مردمان بکرفه کردن تکشا بید چو تان نفرمود  
 ایزد وناه کردن کار به بیم ایزد کنید هر که کنید کار نیک  
 وراه راست بکردن دارید که تان بوچشن روان باد بهر چه  
 رسید خوش منشن سپاسدار بید وانچه بخویشتن نشهد 10  
 بهیچ کس مکنید امید دارید اچ دادار اوخشایشنی کر وستا  
 خوان بید به آنکه شمارا آفرید اش آسمان بیستون اور داشت  
 اش بزمین وشاد و آب سیاه اور زمین ببرد و آب روشن خوش  
 اور زمین اور آورد وخورشید و ماه بتاوشن روشناعه اوچه عما  
 داد ومارا بندهای نیک داد پس ما از که تا اوچه مه روز 15  
 صد هزار | بار این به اواید اندیشیدن که چون به نیکه Bl. 53a  
 توانکر هم از دادار اوخشایشنی کر آموزیدار که مارا به وُت  
 چش ارزانی کرد فه چشم وینا فه کوش اشنوا و فه هزوان کویا  
 فه دست کردا بیای زباعه داد وهر اندام درُست اوچه عما  
 داد وامن اویکه آفرید به مردمان به سپاسداره کردن فه 20  
 تخشیداره اند آنه درویش اوچه آن توانکر وُس خواسته نکردند  
 ناسپاسه کنند فه آن آهوک تن خویش دوزخی کنند بشما بکرفه  
 کردن تکشا بید طّا اورمزد اور شما آموزشن بید ایدون کنند که  
 رستا خیز بید اور شما آموزشن بید مه شما همواره اوچه  
 ورزشن خوش نکرید به اوچه کرداره نیک کوشید | فرمان 25 Bl. 54a  
 بُردار بید اندر پد و ماد چه که پد و ماد نخشنود بید هرکز  
 بهشت نه وینید بجای کرفه بزه بینید به وُت خواسته کوشش  
 مکنید مهانرا به آرم و نیک دارید کهانرا بهیچ آئینه مه

آزارید اچ خویشاوند درویش تنک مدارید دان ونداد اورمزن  
 دانا بکار دارید چه هر که کار پدش کنید روان بوختیاره  
 خویش را کنید هر کر براه شوید توشه اوا برید خواره  
 خویشیرا به برید عماج بکینی توشه مینو اواید بُردن  
 5 اواید آراستن که بروان دشوار نه بید پُرسید اشو زراتشت  
 از اورمزن که کوهی که نجبید کدام اواده که نه اندازید  
 وکدارجی که نه زائید ونه میرید که اورمزن پاسح دان که  
 Bl. 55a کوهی که نه جنبید کروثمان اواده | که نه اندازید بهشت  
 چه که نه زائید ونه میرید من که اورمزن هم پُرسید  
 10 اشو زراتشت از اورمزن که دادار وه افزونی پروردار داشتار  
 هما کس مردم اندر کیتی کردار چه آئینه اواید کردن من را آگاه  
 کن که روان را بچه شهد بوختن اورمزن پاسح دان که  
 سفتمان زراتشت هر چه بکردار کیتی کنید فه مینو اوعه  
 پذیره آئید بدین هوناست اویجه مازدیسنان پیدا ایدون  
 15 بکردم که هیچ نیست که به اوستا اندر نیست ترا آگاه کنم  
 روشنیها وینم ودانم که نکست ونداد روشنه بهشت اینکه  
 بهسته من اورمزد وامشاسفندان بهشت ودوزخ رستا خیز  
 تن پسین وشمار فه چینود پُل ونیسته اهریمن دیوان ودروند  
 20 زد خرووه دوزخی اویکمان بید ودیکر اراده واندوچشن  
 راسته سدیکر سپاسداره چهارم بنده منشنه پنجم آنچه  
 بخویشتن نه شهد بهیچ کس مکنید اشم یک

### سپاس اکناره

سپاس اوعه کش سپاس اکناره آواده کرداره آسمان فردام اچ  
 فرمان مهست اچ مینویان فرزانی عه هروسفکان داشتار دامان  
 25 آفریدار استومندان یک فه یک هووستکان چاره خواستاره  
 اچارکان اوزاینیدار گرفتارکان بوجاینیدار هر کس اچ بیم  
 وآستانه کران آیفِت خواستاره هم کامان بوجین برازین برزین

بومین بهرین اندر هر دو اخوان امان اوچه تندرسته  
 زبشنه اوچه کان دیر زیوشنه اوچه هیر آواده اوچه نام هسربه  
 اوچه روان اشویه ده امان هوچشم انجمنو بکن امان بهر  
 دل | اوایشنی بکن امان فه هیر توانگری مان بکن امان Bl. 57a  
 نکهدار کوشودار افا دار فانه وپاسبان باش اج هر عیبه کد <sup>5</sup>  
 پتیاره اج کنکان وکلفان وارشکنیان کینه ورن وود خواهان  
 نو درایان اوارین کنشان بزه اندیشان ارونند خواهشان  
 اشمارشان بیداد کران مسته کران که تن هیر ما نه ازارند  
 روان ما نه مروچینند هیچ وزند وزیان اناکه به اوچه ما  
 متوان باد گفتن وکردن و منیدن آنکش وزند وزیان اناکه <sup>10</sup>  
 اش کامید بودن وقران بتن خویش همیدارند تا بهنکام  
 مهر فراخ (!) کایود رسیدن ایدون باد ایدون ترج باد اشم یک

II. Handschrift der Bodleyana, Ouseley 125 III. Bl. 123<sup>a</sup>.

بنام ایزد بخشاینده بخشایشکر مهربان دادگر

لغت‌های روایت دینی می نویسم <sup>15</sup>  
 باب الف ایزد خدا اختر طالع بود اثورنان گروه دستور  
 موبدان را کویند ارتیستاران گروه پادشاه وپهلوان ایما یعنی  
 میان<sup>1</sup> و اشارت را کویند ایدین یعنی ایدون آفرینید یعنی  
 بیافرید اویره خالص بود اودافزونی وه افزونی اثورنان کاه  
 یعنی جایگاه دستوری اوا وهان یعنی با بهان اواید یعنی <sup>20</sup>  
 باید اواج باز اشایه اشوئی اشوئی پاکی ایدر اینجا ارویسگاه  
 جای یزشن کاه آدشک آتش که برو سوزند بهندی اورا سکری  
 کویند اوا<sup>2</sup> کن یعنی باز کن اور یعنی بر ارمیشت زنی که بچه

<sup>1</sup> Wahrscheinlich نمایان

<sup>2</sup> Lies اواج

مُرده زاده باشد عزمیشت <sup>۴</sup> کویند اشای اشوتی آوادی  
آفرینش | آبادی بون ایار یار بون اسپرده افسرده <sup>Bl. 123b</sup>  
اوشپوش بهندي جوا واشپیش <sup>۴</sup> کویند ائی معنی او یعنی  
باشد ایرا چه زیرا چه استودان دخمه افسان یعنی افسون  
<sup>5</sup> ایران یعنی بهدين انیران جد دین یعنی دروند اور  
دین یعنی بر دین ایافت خواستار یعنی حاجت روا شود  
اوزدن زدن اروار کوش چپ را کویند اوستای خورد یعنی  
اوستای آهسته ایر بهدين انیر یعنی دروند اشو پاک آهو  
یعنی خوب اشوتر پاکتر اماهان یعنی آهن اوسفارند یعنی  
<sup>10</sup> باو سپارند استر خاکستر را کویند وخیچر را کویند ایویر  
زن ریمن <sup>1</sup> ایفیت تندرستی و صحت استغفار یعنی آمزش خواستن  
اسپوزشیوش دیوی است که بازان باریدن ندهد اسنوند  
ریوند کوه بود انوشه یعنی همیشه استوانی یعنی بیشکی  
استوان بیشک اوزنشن کشتن اودم دوم اوسودش وزایشن  
<sup>15</sup> یعنی سود اورا بیفزاید ایونکهن <sup>2</sup> کستی را کویند |

<sup>Bl. 124a</sup> اسپنامینو اسم خدا بود آن نمکین یعنی بسیار لذت درو  
می آید اورا می کویند الزق <sup>3</sup> یعنی بی پایان و بیشمار احسان  
خوبی ها ایز ایما پدیرفتار باد یعنی ایزد از ما قبول کناد  
ایز ایزد را کویند اورمندشنی تکبری از هر وسنی یعنی از هر  
<sup>20</sup> کونه باشد انکهره مینوش یعنی نیست شود آهرمن اواختر  
نیمه یعنی سوی اواختر <sup>4</sup> ایویر ریمن زنی که بچه مُرده زاده  
باشد ادراج درج ابراج دُرج انتقام کینه الوان نعمتها و کونه  
کونه اورنء یعنی یکانه یعنی دوست اورنء پرنء یکانه وبیکانه

<sup>1</sup> Am Rande: درو ایویر زنی که فرزند مُرده زاده باشد یعنی ریمن

<sup>2</sup> *aiwyāōnhana.*

<sup>3</sup> Am Rande: وافر

<sup>4</sup> Ueber der Zeile: یعنی طرفه شمال



اقسمه یعنی قسمت اعتدال برابر اهوش امرک امرک بی مرک  
 احتشام بزرگواری اثبات ثابت انسانیه یعنی مردم اوی بیم  
 بی بیم اوارون بدکار ازدهاک ضحاک تازی را کویند که بر  
 دوش او صورت ازدها بود اوروند یعنی تیزرو اوین آب انکوین  
 5 شهد بود آشنویند یعنی بشنویند ازش خدش نام یعنی  
 از خودی خود پیدا شد اوخشیدار نام خدا یعنی همیشه  
 بیدار اجناس جنسها ازیر یعنی زیرتر اور بالا Bl. 124b  
 آشموغ دیو است که در میان مردمان جنک اندازد از نام  
 دیو که مردم را حرص زیاده کند سوسدهد<sup>1</sup> یعنی ندهد  
 سهددهکو یعنی میزد نه اودین بهدین اکدین دروند استیر 10  
 چهار درم بود آدراباد نام شهر ری ایموک دوارشنی یک پای  
 موزه ویکپای برهنه رفتن اوارون دوارشنی پریشان دویدن  
 اوام وام یعنی قرض اخان کامه بد کامه اش کفت یعنی اورا  
 کفت انکشید یعنی بشنوید آسونشن یعنی شنیدن افت  
 15 یعنی افتد ایر تن بادب بودن اوی کناه بی کناه ازش به  
 وزارد یعنی از تو بگذارد ازیر وسترک یعنی زیر بستر بود  
 آنر کوشید نام مقام آتشکده که نوشیروان عادل بر کوه  
 ساخته بود آج یعنی از آب تاب یعنی که در دهان آب  
 کنند و باز بیرون کنند بهندی کلکله کویند<sup>2</sup> ارشک یعنی  
 حسود انائی زیان اسپری یعنی آخر سپری هم کویند اشم | 20  
 یعنی اشوئی اشوزشت چغد را کویند بهندی کهوهر Bl. 125a  
 باشد اچار ناچار اضدان ضد آک عیب را کویند ازکهن  
 کاهل را کویند آستانه مشکل امکن اهرمن را کویند انفسکی  
 یعنی بد نفسی ارواحک روزگار ودردگان که میکنند انفسکی

<sup>1</sup> Am Rande: یعنی نداده

<sup>2</sup> Am Rande: وغراره کویند

بد نفسی یعنی آزار و رنج و تشویش اود نزدیک<sup>1</sup> اود اوزونی  
 بزرگتر و افزون<sup>1</sup> اود نهال بهندی روپا بود اود بزرگتر اختر  
 انجمن یعنی جمع انداختار بینا و آگاه کنید را کویند البرز  
 نام کوه و بمعنی بلند آید آنو آنجا ای یعنی بود ارزانی  
<sup>5</sup> بهدین واشو را کویند اسپوزرشوش نام دیوکه اورا سپنج  
 روس<sup>2</sup> کویند که پدیره باران می آید و باران را باریدن  
 ندهد که ضد او آدر واجسته است که اورا برق کویند  
 او آب اورزیده یعنی ناکشته زمین اوی کنه بیکنه از زمان بی  
 زمانه ابیش بی آزار

10 باب الباء برکه چشمه یعنی تالاب بدود نیک پرورتاران  
 Bl. 125b پروردگان پادار پاسبان بود پیرامن کردبکرد پراهوم  
 یعنی فراهوم پتیاره زیانکار را کویند پادیاو پاک بید  
 یعنی باد بوزیان زیادت پهلیم فراخ پنکین یعنی پزیده  
 پانکی پاسبان بول اراخت پنکی وه یعنی پنج کهه بنوان  
 15 یشت یعنی بیان یشت یعنی معنی یشت و نسک را م نام است  
 بوزند کرداره یعنی بگزند کردن بساوند یعنی بسایند بهندی  
 کهسی پرد بنده پزشکان طبیبانرا کویند پهلیم پهنا و فراخ یند  
 یعنی بود بد جهشن بد سرشت پرسید پرشت یعنی فرشت  
 بیله جامه دوتا که اورا دستوانه و دستانه کویند که در دست  
 20 پوشند پوزه دهن را کویند پوزه فرزند دان بود وقتی که  
 فرزند از شکم مادر جدا شود برتن فرزند پرده باشد  
 اورا پوزه | و فرزند دان کویند بیاور یعنی بیابان بران  
 Bl. 126a

یعنی برون پرود فرود برشن بریدن پرهیزشن پرهیزیدن  
 پانا نکهبان بی ریا بی نقصان بوختار آمرزگار ورهانیدار  
 25 بی نیاز بی پروا بی کرانه نام خداست یعنی کناره او پیدا

<sup>1</sup> Von 1—1 steht am Rande.

<sup>2</sup> Ms. سپنج روس vgl. *spñjauruska*.

نیست بی نماز خیر یعنی دشتان بیم شیر کوسفند و مردم  
 باشد پزند زیبائی و خوبی بیدان یعنی که ایشان که باشند بیضا  
 آفتاب و سفید باشد پرنای بیگانه پویارد یعنی فرو برد پویا  
 فرو برد یعنی هوپارد پدوند پیوند پد پدر پوس پسر  
 پیدایخ خوشی پراون نیک کار بار اودم زیوند یعنی بار دوم<sup>5</sup>  
 زیند پد پای پدم قدم بود پکو موبد را کویند پراسن  
 کرد اگرد پنت هوم یعنی پشیمان شوم پدکار پیکار یعنی جنک  
 برزیدن یعنی ورزیدن یعنی قبول کردن بوشیاسپ و بوشاسپ  
 اسم دیوی است که خواب آرد پدموز دیوی است که ناسپاسی  
 آرد پس | دیوی است که او مردم را از کرفه کردن<sup>10</sup> Bl. 126b  
 باز پس دارد کوید که پس خواهی زیست بیشومند آزدکی  
 بیشید یعنی آزرده کرد بیشیدن آزرده کردن پیشید یعنی  
 پوشید بادکیس و بیادکیس یعنی ده بده بوختش خلاصی  
 بود برهنه دوارشنی یعنی بی موزه رفتن بنده منشنی یعنی  
 در خوب کار حریص بودن بیشومند آزارمند پدکار پیکار یعنی<sup>15</sup>  
 جنک باشد پشام پشم خوان بهشت پرمایند فرمایند بیل  
 هوشت یعنی پرسش پیدام پیغام بود پدوند پیوند پیسی  
 و پیستی مردی باشد که هما اندام سفید باشد بهندی  
 کهوری کویند باج کیر سلاسی کیر باشد باج کیر باز کیرنده  
 باشد بم یعنی باشم بلرد یعنی به بیوند پرمینو خاکستر<sup>20</sup>  
 را کویند پیم کاو یعنی شیر کاو بلاغ نام کوه است که نوشیروان  
 بر او آتشگاه ساخته بود پتینی مرغ چغد را کویند واشوزشت  
 م کویند پنت هوم یعنی پشیمان شوم برهنیده است  
 بیگمان رسد یعنی که هر چه نوشته است بیگمان رسد |  
 پیری بهدینی یعنی پوریودکیشی پونی خانه یعنی دشتان<sup>25</sup> Bl. 127a  
 خانه پونی دشتان یعنی حیض پیوسته یعنی همیشه بیاشواند  
 برنجاند بیور ده هزار بود پاد پاسبان و نکهبان پادشاه یعنی  
 نکهبان بزرگ و جهانبان کویند پوز روی پشبر چهارم حصه  
 4

از دانك پكو موبد پكوى موبد بيور ده هزار بوم زمين  
برخنه برهنه بزه بدله كناه بهود بود وهست نيز بنمه خرمن  
بركست ميان

- Bl. 127b باب التا توره شغال را كويند ترجمه يعنى شرح ته زير بود  
5 تقديم پيش دستى بود تحويل از جاها باز كردن ايدن تحجيد  
تعريف تقديس پاكي ياد كردن تحت يعنى زير توانان  
فرزندى كه از مادر بزاييد دو فرزند همراه بر مى آيد اورا  
كويند تومان يعنى تومن كه سي ودو روبيه را يك تومن  
باشد ترمنشنى بد منشنى بود ترمنشنى يعنى بزبان خود  
10 وصف وتعريف خود كند تروديتى يعنى شكستم و خوار داشتم  
تند ده بود يعنى عشر تان يعنى شما تلوغ يعنى تعلق  
تخشا پيمان باش يعنى هر قول كه كنى با كوشش دار ترمنشنى  
تكبرى و غرورى و بدكارى تو يعنى تب توبائى يعنى توجش  
تاود يعنى تايد تاش صاحب را كويند جسفان غلط يعنى  
15 نادرست ترس ستودان سروش كه براى مردگان يزند تنوزه  
آوازه تروديتى انكهره منبوش يعنى شكستم و خوار داشتم |  
Bl. 128a نيست شود آهرمن را تلافى باز كشت و تلف كردن  
يعنى ناچيز كردن تاش زيج يعنى خداوند نجوم يعنى ستاره  
شمر تيركر روى را كويند كه حق تعالى در ميان جهان  
20 روى تيركر را افزيده است و نيز كوه تيركر كه در ميان جهان  
است تيرست سال يعنى سيصد سال تيرست استير يعنى  
سيصد استير تناول كناه تنافور تنافور كناه سيصد استير  
باشد هر استير چهار درم سنك

- Bl. 128b باب الجيم چاشيداران قبول كنندگان جوم دان يعنى جيوام  
25 دان جدل جهل بهندى باشد كه بهانى يا بر سر كسپى  
اندازند چغره جانور است كه بكناره آب مى ماند بهندوى  
چكوه جزو يعنى حصه جیده نام كتابست يا ديرجيد هم

کویند جره کردن نام کتاب است چغد بهندي کهوهر باشد  
 که در جنکل می ماند اورا بدفال کویند چرکن یعنی نم  
نسا جومه یعنی جامه جزایر یعنی جزیره‌ها چغد اشوزشت  
 بود جناب طرف جسد یعنی جسه<sup>1</sup> یعنی تن بود چه مرز  
روسی گری چش یعنی چه اش چر وهوچشم باش یعنی<sup>5</sup>  
نیک نظر باش چنوه یعنی چه نوع جدشهریان جدا شهریان  
چشم سوری چشم حسودکی چار چاره چاشی آزمودن جسغان  
غلط<sup>2</sup> یعنی نادرست

B1. 129a باب الحَا حیض یعنی دشتان حجومت یعنی حجامت حسام  
 تیغ را کویند حزین پریشان حله زبور باشد حدرمند یعنی<sup>10</sup>  
هدرمند یعنی هیهر حربه حیض<sup>3</sup> یعنی دشتان یعنی بی  
نمازی بود ودیکر پونی کویند

B1. 129b باب الحَا خشنایشن یعنی شکر وسپاس خره‌مند نورمند خوی  
فرارون حصلت نیک وپاک خرم آتش یعنی خوردنی که بر  
آتش برای بژیدن نهند جوش بالا می آید بهندي اوبهان<sup>15</sup>  
کویند خواسا یعنی خصوصاً خیم نیک کار خراستر نیشتتر یعنی  
خرستتر کژنده خاور خالق یعنی آفریننده خره‌مند نورمند  
خره‌ناک نورمند یعنی خداوند نور خالق آفریننده خط کش  
که کردبگردی می کشند خورده اوستا یعنی جزوی جزوی  
اوستا یعنی چیزی نیایش وبیشت وآفرینگان ونگاه وچیزی<sup>20</sup>  
که اندک اوستا باشد اورا خورده اوستا کویند خیم خوی  
فرارون یعنی حصلت نیک خوب شیار اراخت را کویند  
خیدیودت با خویشان وصلت کردن خیتودت م کویند

<sup>1</sup> Wahrscheinlich für جُنَّة

<sup>2</sup> Ms. غلت

<sup>3</sup> Ms. خیز

- خوره<sup>1</sup> افزار یعنی راستی و همت است یعنی نیک اندیشه  
 خره عظمت و زیبایی باشد خارّه زن را کویند | ختم تمام Bl. 130a  
 خشنوتره اهورمزدا معنی اینست بزرگ داشتم اورمزدا را  
 باب الدال دین اسفناکان یعنی دین مازدیسنی دوشارم  
 عزیز بود دوتوی یعنی دوتا درجه مرتبه دادستان حکم<sup>5</sup>  
 و جواب باشد دندان فریش خلال بود که دندان صاف  
 کنند درایان بی باژ خوردن دراید کوید دیو یازش بید |  
 یعنی دیو زور آور باشد دام خلق درنجش راست راه و راست Bl. 130b  
 سخن و راست گفتن معنی اینست دُش آگاه یعنی بدی داند  
 10 ونیکی نداند دروواص ودواصروبه<sup>2</sup> گوش ایزد را کویند دُخت  
 دختر بود داخل یعنی آمیخته دیو یازش بید یعنی دیو  
 قوتمند باشد دشمت بد نیت یعنی بد اندیشه دژهوخت  
 بد گفتار دژهورشت بد کردار درغ دراز باشد درغوشان یعنی  
 درویشان دوبارند یعنی دوارند یعنی به دوند دیر نام دیو  
 15 است که مردم را از کرفه کردن باز دارد کوید که کرفه مکن  
 دیر خواهی زیست دیویاز هر که بنام دیو خرج کند  
 ونیرنک بنام او آموزد بهندی او را منتر جنتر کویند ازو  
 دیو زور آور باشد درایان خورشنی بی باژ خوردن دادستان  
 انصاف درایان شکسته درغوبیو درویشان باشد دهشن  
 20 دادن دهبودان دهبودان دُخش خاصیت دُخشه | ریم Bl. 131a  
 وچرک نسا دکر دو یعنی اثنا درایند یعنی کویند دواصروبه  
 گوش ایزد را کویند درایان خورشنی بی باژ خوردن درایان  
 جویشنی یعنی باژ کیرد ولب کشاده سخن کوید یعنی نیم باژ  
 کویند دژم روی یعنی غمکین وثرش روی دشتانستان دشتان  
 25 خانه را کویند که او را پونی خانه کویند

1 Oder خواه

2 دواصروبه ist am Rande nachgetragen.

باب الذال ذخیره رخت و اسباب بود  
 باب الرا ریومند رای مند و نورمند باشد روبانیداران روا Bl. 131b  
 کنندگان رایمند رای زن رازق رزق دهنده روسپی بارکی با  
 بار کشا زنا کردن روسپی بهندی چهنالی یعنی با زن دیگر  
 کسان خفتن رضای خدا یعنی خشنودی خدا رسته پاره  
 شده ریمن پلید و ناپاک روبشن رفتن باشد رسشن یعنی<sup>5</sup>  
 نشستن

باب الزا زیوان زیستن زود یعنی زوتی که بر یزشن گاه می  
 نشیند زانی زنا کننده یعنی فساد کننده زه بر زه یعنی  
 پشت بر پشت زسغان یعنی غلط نادرست جسغان م کویند  
 زایل دور بود زمرة گروه زوستار سال را کویند زد کینست<sup>2</sup><sup>10</sup>  
 وائید باد یعنی زن شکست و ناپیدا باد زچج رمل را کویند  
 زچج م کویند زان مرک نسا خانه را کویند زفر دهان  
 یعنی روی

باب السین سکره پیاله و بوته ساجشنها یعنی سازشها سه  
 کانه یعنی سه کونه بود ستودان دخمه بود سترده تراشیده<sup>15</sup>  
 سلب خویشاوند سُراده یعنی دزون دخمه که جاهی باشد  
 آنرا کویند استوه نام خداست که یعنی ستوده نشود سیقر  
 بهندی آنرا سیسول خوانند که بر تن خار و دو پا دارد  
 مانند خروس است اورا موش دوپا کویند ستد آهن یعنی  
 چکجه پر آهن ستومی یعنی شمارا ستایم سطح بام سموات<sup>20</sup>  
 سما یعنی آسمان سعتر زن که با زن فساد کنند سماک  
 ماهی که در زیر زمین است سمک م کویند سرشکی باران  
 یعنی قطره باران ستوی آفرینش سر هزاره آخر هزاره سپنج  
 روس نام دیو است که اورا اسپوززشیوش کویند وقتی که

<sup>1</sup> Vermuthlich بارکی

<sup>2</sup> Lies کسست

فرزند زاید برای دزدیدن عقل او می آید و فرزند را سهم  
 نماید و عقل بدزدد و که باران باریدن ندهد سپزک چوغل  
 چغل سپزکی چغلی | سیخ کاروان یعنی از شهر خود خرید  
 Bl. 133a کردن و بشهر دیگر بردن و فروختن آبادان کردن و سوداگری  
 5 کردن سترد بیهوش سیکی سخن نرم آواز را کویند سیکی نرم  
 سیوا هیزوان شیرین زبان سحره یعنی کار افسون سراید یعنی  
 کوید و آخر آید معنی اینست سنک ارویس سنک ایزشن گاه  
 که آلات یرشن برو نهند سپرز جگر باشد سخن و طین ریشخندی  
 باشد سپاهود سپاه سالار بود ستار چهارتا یعنی درون  
 10 چهار تا شب سیوم که برای مردگان بعد از وفات او در  
 شب سیوم بچهار باز جامه اشوداد را که هیزبد می یزد سری  
 آخر واسری کویند

باب الشین<sup>1</sup> شش پنجه آن باشد که جایی آورده است که  
 Bl. 133b خلق خدا مانند شش پنجه اند که در یک سال خدا  
 15 تعالی همه خلق پیدا کرد که در یک سال شش کهنبار بود  
 پنج پنج روز در پنجه یعنی پنج در شش پنجه اول آسمان  
 ۲ و آب ۳ وزمین ۴ و اورور ۵ کوسفند ۶ مردم پیدا کرد شش  
 پنجه یعنی پنج پنج روز را شش کهنبار<sup>۱</sup> شقافتن کوفتن  
 و شکافتن ۴ کویند شیبش صدره او شیب گستی صدره باشد  
 20 شیونم یعنی زیر پای شهید شاید شریف بزرگ باشد شبه  
 همتا شیوکاهان زیرکاهان که می روند بهندی کهاندهیا کویند  
 شنایش یعنی شناسیدن شهید تراست یعنی شاهد تراست  
 یعنی کواه شاع نور بود شایندار یعنی شایسته شاستار  
 زیانکار شهید بید شکاک شک کننده آورده باشد اورا کویند  
 25 شیو یعنی شیب یعنی زیر شمت جامه پیشین شتر نطفه  
 آب منی را کویند

<sup>1</sup> Von 1—1 steht am Rande.



- Bl. 134a  
 باب الصاد صبغ كفتار خرستر است سخن آوند جنس  
 باشد اورا كويند صانع صنعت كنده و صنع وصنعت حكمت  
 صلاح پارسا صالح نيك كنده  
 باب الضاد ضياع بسيار وبیشمار
- Bl. 134b  
 باب الطاء طنابي يعنى ريسمان طبع منش طارم بام بود 5  
 باب الظا ظن كمان را كويند  
 باب العين عقاب عذاب بود عنا زيان عجزات عقل طبعي  
 يعنى عقل چندانكه بياموزد ميداند عقل اكنسابي يعنى  
 عقل مادر زان  
 باب الغين غمزه غمازي و ناز غمازي جغلي بود غيور يعنى 10  
 بسيار رشك برنده
- Bl. 135a  
 باب الفاء فراج پيش و نزديك فادياو پادياو يعنى پاك فنام  
 پنام كه بوقت خواندن بر رخ مي بندند فيوند يعنى پيوند  
 اند فر دم اول باشد فخت يعنى پخت فختن پختن فم  
 دهان باشد فيوند پيوند فيدا پيدا فنت پنت فرهوش 15  
 اردافروش كه مي يزند فروشين اردافروش فرا كيرم شما يعنى  
 پيش كيرم شما فراغ ظهوري فالوده پالوده يعنى پرورده  
 فضل افزوني فراج كيون مهر ايزد را كويند فراج كايون مهر  
 ايزد باشد فاعل يعنى فعل كنده فضله فاضل يعنى زيادت  
 فرماني كناه هشت استير درم سنك كناه 20
- Bl. 135b  
 باب القاف قادر توانا بود قبل بعد قتال قتل كنده قران  
 وقيران پيوستن دو ستاره كه بيك برجی مي آيند كويند كه  
 قيران شده است قالب كالب
- باب الكاف كشن كردن كيرشني يعنى گرفتن كرخه كره  
 كش يعنى كه اش كودال مفاك بود كنگاسچيد بهندي كينا 25  
 كم كام يعنى مقصود بود كمشمان كشت زار كشوان كشت زار

کرفه کر کرفه کننده کیهان جهان کنامینو آهرمن کس که  
یعنی خورد کامیج کمیز کاو کاومیج کمیز کاو مهر درچ قول  
شکستن نام دیو ضد مهر ایزد است قول بشکند کنجه آتش  
یعنی آتش دان کاسانی امشاسفندان را کویند و پنج

5 کفه فروردیان را کویند یعنی بجایگاه می آید کوفد  
Bl. 136a یعنی کوبد کسروب کیخسرو را کویند کاویودان کاو که  
با کیومرد در جهان آمده بود کلسیا فرنگی را کویند کربا  
کرفه کربه کرفه کمیخت یعنی آمیخت وآلوده کشاده دوارشنی  
بی کستی رفتن کوساله بچه کاوان کوانه بچه اشتهر کوشن  
10 یعنی گفتن کیشان یعنی که ایشان گوشت پریان نام دستوری  
که با اخذ جادو جواب وسوال کرده بود گوشت پریان دستور  
اخذ جادو را کشت کردند قبول کنند کر کوه کههرپم یعنی  
کرفه کومها یعنی کامها یعنی مقصودها کوه مغی کو یعنی  
که او کارکرا حجامت بود کیتوفرید کاف فارسی تا سه روز که  
15 بر مردگان سه سروش می یزند آن را کیتوفرید کویند  
کاسانی پنج کفه یعنی کاتا کاتا در زند زبان کویند و کاسانی  
در زبان پهلوی منکویند کاوین مهر زنان که در نکاح  
خوانند کو شکم یعنی که او شکسته کنم کردند یعنی زبان  
گزیر یعنی قبول کن

20 باب اللام لرد پیوند لایته بت هندوان است لوح مینا  
Bl. 136b آسمان یعنی تختی کاج لالا یعنی آلا لون رنگ لوطی غلام  
باره بود یعنی بچه باز

باب المیم مرواه مراد مشربه سبو را کویند مانتیره پرسیدار  
زبان وستا که دادار اورمزد بمینو مهرسفند سپرده است  
25 زبان اوستا در دنیا نیست مکر که زرتشت آورد میاه آب  
ملح نمک باشد مدخل داخل موروان مرغان مرونجان مرغان

مهال هول یعنی ترس مرزوق رزق مه بزرگ مناخران یعنی  
 آموزندگان منیده یعنی اندیشه کرد موش دوپا سیقر که  
 بهندی سیسول کویند در صحرای می ماند بر تن خار دارد Bl. 137a  
 نسا باشد مهر درج دیوی است ضد مهر ایزد است که بر  
 قول شکستن است موبد دانا مزدیسنان مزداور مزدیسنان 5  
 یعنی دین یعنی دین اورمزد که اورمزد خود در دین است  
 مستحق یعنی واجب حق موجب واجب و سبب مصبوغی  
 یعنی رنگ کرده شد معتمد اعتباری مرام مرام مترکه ترک  
 کردن مبین ظاهر معتقدند یعنی باعتقاد اند مستفعل یعنی  
 فعل کننده مشروح شرح دان مس می یعنی شراب مری صاحب 10  
 مینم یعنی اندیشم مقر قرار آوردن میدوخت مرد یعنی بد  
 خواه و دیوانه مرد ویوان ابله و بیابان را کویند موزز یعنی  
 قبول نه کن مانش مقام مغ جای را کویند مرمومیائی را  
 کویند متساوی برابر مرغوزن محلی که نوشیروان بر کوه  
 ساخته بود مستکبری روز آوری لوطی غلام باره بود منازعت 15  
 جنک وجدل ماهمان موکل مداوا دعوی باشد منتهم Bl. 137b  
 یعنی <sup>1</sup> مفعول فعل کنافنده مرجش مکس را کویند  
 باب النون نرم نسک آهسته نسک خواندن نابر خوب که  
 هیرندان گیرند نابر زیوان یعنی همیشه با خوب ماندن  
 نکوشن یعنی نکریستن نیوشنیداری شنیدن نهشن یعنی 20  
 نهادن نسومند نسامند نشهید نشاید نسخت زنی که کودک  
 مُردک زاده باشد یعنی ارمیش نکیت زیان ورنج | نیرنجات Bl. 138a  
 علمی است که ازو افسون بیاموزند نخباهود تار ریسمان  
 باشد نجات خلاصی نای بتر نام دیو است ضد رام ایزد  
 که بقصد جان مردم می آید نسک و نسخ یعنی نسخه 25

<sup>1</sup> Die Erklärung fehlt.

نجوم ثوابت ستاره ثابت نمستی یعنی نماز نر مرد ناری زن  
نظم نم را کویند نسش نام دیو است ضد سروش ایزد است  
وقتی که مردمی گذشت بر تن او نشیند او را ریمن کند  
نیاز نام دیو است که او بر مال مردمان چاره سازی کند  
 5 و برای یک درم سر برادر خود بُرد و مهربانی نکند و بفائده  
یکدرم خود کسی را صد درم را زیان کند و بر چشم مردمان  
حقیر می نماید ناخان یعنی ناخن نظم نشان باشد ناودا  
نام رود است نسیاس ناسپاس باشد نی نه کرخچه چوب نه کره که  
هیبرندان باو برش نوم دهند نهود نهفتند یعنی نهد و نهران  
 10 کند نای به رام ایزد را کویند نجاح روائی حاجت و پیروزی  
ناودانام رود است بسیار عمیق است همیشه پر باشد ا نزار  
کنم یعنی لاغر و هلاک کنم نیم خورده پس خورده  
باب الواو و استر بوشان گروه برزیکران و هان بهان وینش  
نکریستن بود واج باژ که بوقت طعام می گیرند و بیچکست  
 15 کرده اوستاوزند را کویند ور آدران یعنی خاکستر آتش بهرام  
واجه یک سخن وستا بهندی پت وا یعنی باز و جر جواب  
واهمان یعنی فلان وهمان یعنی فلان وهوپنج یعنی پنج که  
ویم بیم وزند کزند ویشتر بیشتر ویدا ناپیدا باشد ویش  
 20 بیش واران باران وزارن یعنی کدارد ویژه خالص ووزد یعنی  
قبول کند وزدید دو معنی دارد زد شکست جدا کشت وید  
نابینا بود وداخت یعنی کداخت ولومند یعنی مستوجب  
عقوبت ووس بسیار ورج نیرو تیز وائیداران ناپیدا کنندگان  
ورزم کنم وخور پیغمبر را کویند ویری هشیاری ویاوان  
بیابان وفادان بود وسنی کونه وجر کوشن حکم کنندگان  
 25 وستر خامه را کویند وری بچه میش را کویند وام قرض<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Ms. مستجب

<sup>2</sup> Ms. کرض

ویاوان ابله و سترک جامه و شوفت یعنی آشوفته وزارم یعنی  
 گذارم و بیمارش وینشن دیدن و زرک بزرگ ویند بیند  
 وانک بانک و داختن گداختن و داخت یعنی گداخت و تیره  
 بتر بود ویراستن آراستن ورن دیوی است که او شهوت  
 غالب کند و ردینید جدا و دور کرد وناه یعنی کناه و جارش<sup>5</sup>  
 یعنی گذارش و اینوم ویدا سازد یعنی ناپیدا کنم و شودگان  
 یعنی خراب کنندگان و شود یعنی پیدا کرد  
 باب الها<sup>1</sup> هما یعنی تمام هیو نیک هیار یار هو تخشان Bl. 139b  
 گروه هنرمندان باشد هاون هاونیم که آلات یزشن گاه است  
 هیم نیک کار هیزوان زبان هیم هوم را کویند هوم پالاهوم<sup>10</sup>  
 پیاله را کویند و هیم بیاله هم کویند هیم درون هوم درون  
 بود هلاز صنج کردن هوشت و هوست شاگرد یعنی مرید را  
 کویند هاوستان مریدان هل بگذار هلد یعنی بگذارن  
 هنرکهرم هزار هیخری هی هر باشد یعنی نسای زنده هیخرکرای  
 هی هرها هماوند بیمنل هبانه نکهبان هوا حرص و نام زن<sup>15</sup>  
 زرتشت پیغمبر بود هستن یعنی که ایشان اکنون هستند  
 هیات و هییت یعنی علم هندسه هوزومند زورمند هشتن  
 گذاشتن همستار یعنی زد شکست کننده همت نیت نیک Bl. 140a  
 هوخت گفتار نیکو هورشت کردار نیکو هو هیم نیک کار و حلیم  
 هور موافقت بود هر و سنی هر کوزه هخیبی یعنی همیشه<sup>20</sup>  
 هخشیبی هم کویند هیشم نام دیو است که او مغروری میکند  
 هند یعنی هستند هبوب نام پدر جاماسپ است هورم  
 یعنی خوش و خرم هو چشم نیک نظر هوا باد را کویند وزن  
 زرتشت پیغمبر را کویند و هوا که در میان آسمان و زمین  
 است هوپارد پوپارد یعنی بزیر کلو فرو برد هورمیه خداوند<sup>25</sup>  
 نیک رمه را کویند

<sup>1</sup> Der Anfang des باب الها findet sich auch auf Bl. 137<sup>b</sup> zwischen Cap. m und n, ist aber wieder ausgestrichen.

Bl. 140b باب اليا يوزد اثره پاك را كویند یوزد اثره كری یعنی كار  
 پاکی یزنام یعنی یزم یزم یعنی بزرگ و كرامی دارم یوزد اثره نیداران  
 یعنی پاكان و پاکی كندكان یزشن ستایش و سپاس كنم اوی  
 خدای بزرگ را یات كناه صد وهشتاد استیر درم سنك كناه  
 5 باشد یزمیدی یعنی یزم یزم یعنی یاد كنم و بزرگ و كرامی دارم

تمت تمام شد این فرهنگ روایت دینی بروز باد بماه خورداد  
 سنه ۱۰۳۳ هزار بیست و سه یزدجردی نویسنده هیربد زاده  
 هیربد منوچهر ابن دستور برزو ابن قوام الدین ابن  
 کیقباد ابن هرمزیار لقب سنجانا هر که خواند نویسنده  
 10 را دعا و آفرین برساند و از من بر او دعا و آفرین وادوشه  
 روانی باد

Ex 766







① Ec F66

ULB Halle 3/1  
001 153 234  




0. P.

